



Binninger Anzeiger

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Die Gemeinde informiert	Seiten 2, 3
Kirchliches	Seite 5
Vorschau	Seite 7

Uraufführung des Musicals «Magic Shoes» im Kronenmattsaal

Eine Liebesgeschichte der besonderen Art

Die Kulturfreunde kamen am vergangenen Wochenende in Binningen und Therwil in den Genuss eines beschwingten Singspiels durch Eleven der Musikschulen Binningen-Bottmingen und des Leimentals. Der Musiker Florian Döling hat das Musical «Magic Shoes» getextet und komponiert.

Sie sind kritisch, schüchtern oder forsch, die weiblichen Teenager im gehaltvollen Musical, welches dem Tanz viel Raum lässt. Elena (Tanja Häfliger brilliert sowohl gesanglich wie auch als akrobatische Tänzerin) hat sich in Milan (Arthur Brügger) verliebt. Die normalste und offenbar schönste Sache der Welt, eine Liebesbeziehung, wird jedoch erst durch die Unterstützung von Elenas Klassenkameradinnen möglich. Sie vermitteln der, laut eigener Einschätzung, untalentierten Frau, was das Bewegen zu swingender Musik heisst, denn es steht ein Tanzwettbewerb bevor.

Und bei diesem Concours will sie ihrem Auserwählten zeigen, was in ihr steckt.

Dem Genre dieser Aufführung entsprechend, hat der Komponist und Texter Florian Döling den Agierenden viel Raum zugestanden. Amateure und weibliche Teenager mit Modern Dance-Kenntnissen sind von den Tanzpädagoginnen während der letzten Monate hervorragend geschult worden. Allen voran brillierte die Hauptperson Elena mit artistischen Einlagen, die im Salto auf Highheels (genauer: den magischen Schuhen) gipfeln. Und die Boys? Sie zeigten als Streetdancer, welche Energie in ihnen steckt. Milan konnte neben seiner Freundin mühelos bestehen.

Bühnenbild erübrigte sich

Im Hintergrund der Bühne des Kronenmattsaals stand mit grossen Lettern «Magic shoes» zu lesen. Das Riesenposter war das einzige Requisit, denn der Fokus lag bei den Sprechenden und Tanzenden. Und deren Botschaft verstanden sowohl kleine wie altersmässig fortgeschrittene Leute. Nach jeder Nummer wurde applaudiert. Nur ge-



Elisa (Mitte) und ihre Freundinnen sind ein eingeschworenes Team.

Fotos: re

rade das Bekenntnis von Elenas Mutter Marianne (Lea Mohler spielte äusserst ausdrucksstark), welche sich einst auf dem Weg zur Profiballettense befand und ihrer Tochter das Tanzen jahrelang strikte untersagt hatte, verursachte im Zuschauerraum Beklemmung. Dank der Weitergabe ihrer magischen Schuhe an die Tochter zeigte die Mama Grösse, und es stellte sich Harmonie ein.

Alle haben ihren Part gemeistert

Der Regisseur Georg Darvas liess sich bei diesem aufwändigen Musical vom Film «Rhythm is it» inspirieren. «Der Funke sprang sofort auf die Beteiligten über», erklärte er mit berechtigtem Stolz. Beide Musikschulen seien sowohl mit öffentlichen Mitteln wie auch durch Beiträge von Sponsoren auf den Education-Projekt-Zug umgestiegen – und sie reüssierten. In Bezug auf die individuellen Begabungen der Akteure und des 60-köpfigen Orchesters sowie der fulminanten Big Band mit dem ganz speziellen jazzige Sound ist das Gespann Döling-Darvas ebenfalls überrascht worden. Und genau so verblüfft reagierten die Eltern, Geschwister, die Ge-

meinderatsmitglieder und weitere an der gehaltvollen Aufführung Interessierte.

Nach der Uraufführung und einer weiteren Vorstellung in Binningen begab sich der Musical-Tross am Sonntag nach Therwil und erntete auch dort Lorbeeren in Form von tosendem Applaus und Blumen. Die beteiligten Kinder und Jugendlichen versicherten übereinstimmend: «Das war eine super-mega-coole Probenzeit. Wir sind stolz auf das Erreichte.» Eine der Freundinnen von Elisa verriet dem Anzeiger, dass sie am vergangenen Samstag, wenige Stunden nach der Musical-Première, ihre Maturarbeit abliefern musste. Sie und andere Gymnasiastinnen und Gymnasiasten seien für die letzten Proben dank der vorbildlichen Oberwiler Schulleitung in den Genuss einer einwöchigen Freistellung vom Unterricht gekommen. Chapeau für das grosse Engagement und gleichzeitig ein Ratschlag für viele andere Jugendliche, sich wenn immer möglich mit Theaterspielen, Gesang, Musizieren oder Inszenieren zu beschäftigen, denn das hält ihnen den Kopf für (noch) Wichtigeres frei.

Regina Erb



Die Streetdancer brillieren durch ihren starken Körpereinsatz.

WÄRMEN SIE...
mit erneuerbarer Energie: Die Sonne liefert sie jeden Tag mit aller Kraft – Zeit, Sonnenenergie als Heizenergie einzuführen. Wir sagen Ihnen wie!



www.huwe.ch

HUGENSCHMIDT + WEISS AG
WÄRMETECHNIK
www.huwe.ch info@huwe.ch
4102 Binningen Tel. 061 421 40 63



Inserieren in Farbe:
061 421 25 80!

Grossbeteiligung am Bannumgang der 1. Rotte

Weit über hundert wanderungsfreudige Binningerinnen und Binninger besammelten sich am Auffahrtstag auf dem Fussballfeld Drissel. Um 10 Uhr begrüsst die Bürgerratspräsidentin Isabelle Achermann die Anwesenden. Und schon marschierte die erste Rotte in Richtung Naturschutzgebiet Herzogenmatt, dem neuen Waldlehrpfad der Bürgergemeinde entlang. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, so dass schon bald alle Marschierenden allfällige Jacken oder Pullover auszogen und die herrliche Sonne auf die teilweise noch helle Haut scheinen liess.

Unterhalb der Margarethenkirche, im Gelände des Rebbergvereins St. Margarethen, offerierte die Winzergruppe den traditionellen Apéro für Jung und Alt. Durch den Margarethenpark und über das Bruderholz, führte der Weg zum Bottminger Banntagsplatz «Im Chäppeligraben». In diesem Jahr wurden die Binninger vom Ski-Club Badus

mit allerlei Fleisch und Würstigem vom Grill mit Pommestrites, sowie mit Getränken und Feinem vom süssen Buffet verwöhnt.

Um 13.30 Uhr wurde das letzte Wegstück hinauf zum Paradieshof unter die Füsse genommen. Dort traf ebenfalls die zweite Rotte, welche vom Dorfplatz via Kronenplatz und Benkenstrasse zum Paradieshof unterwegs war, ein. Wie immer begleiteteten sechs Tambouren des Bebbi-Stamm trottend diese Rotte die Benkenstrasse hinauf. Wegen der heissen Sonnen-Temperatur ein Bravourstück!

Trotz grosser erster Rotte, blieb der Gesamtbesuch auf dem Paradieshof im Rahmen früherer Jahre. Vielleicht befürchteten viele Leute, der Petrus könnte das Fest mit einem Regenguss beenden. Wie in manchen Vorjahren auch, kam der Regen, aber erst nach Beendigung des gemütlichen Banntages. Zur Gemütlichkeit beigetragen haben nebst

den Tambouren die drei Pferdewagen, welche jungen und älteren Menschen zur Gratisfahrt zur Verfügung standen. Ebenfalls Gratis war das Banntagsstaxi der Firma Kopp, welches gehbehinderte Personen zu Hause abholte und am Schluss wieder sicher zurück brachte. Die Metallharmonie unterhielt die Banntagsgesellschaft musikalisch, während dem die Helferinnen und Helfer des Robi-Spielplatzes für die Unterhaltung der jüngeren Besucherinnen und Besucher zuständig waren. Für den Notfall war wiederum der Samariterverein mit seinem Zelt präsent. Einmal mehr verlief der Banntag zwischenfallsfrei, was natürlich auch den für die Organisation zuständigen Bürgerrat, Jürg Bräutigam, sehr freute. Der Gesamtbürgerrat bedankt sich bei Beat Frey vom Paradieshof für das zur Verfügungstellen seines Hofgeländes, denn ohne dieses Entgegenkommen könnte der traditionelle Banntag nicht in dieser Form stattfinden.

un



Auf dem Paradieshof: Gemütliches Beisammensein nach dem Bannumgang. Foto: un

Die Gemeinde informiert

kurz und bündig

Servicearbeiten am GGA-Netz der Gemeinde Binningen

Von Montag, 25. Mai bis Freitag, 12. Juni werden durch die Firma Tele Weiser AG Servicearbeiten am GGA-Ortsnetz durchgeführt. Dies kann tagsüber zu kurzen Unterbrüchen im Empfang (Radio/TV, Internet, GGA-Telefonie) führen. Die Servicearbeiten am GGA-Ortsnetz dienen der Qualitätserhaltung des Empfangs und werden periodisch durchgeführt. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Altmetallabfuhr

Westplateau: Die Altmetallabfuhr findet am Mittwoch, 10. Juni statt.
Ostplateau: Die Altmetallabfuhr findet am Mittwoch, 17. Juni statt.

Jetzt auf Gerätebenzin umsteigen

Gemäss einer repräsentativen Umfrage von 2008 nutzen in der Schweiz 2,5 Mio. Personen ein benzinbetriebenes Kleingerät wie Rasenmäher, Heckenschere, Motorsäge oder Laubbläser. Bis jetzt setzen nur zehn Prozent der Personen Gerätebenzin ein. 90 Prozent verwenden herkömmliches Benzin. Damit gefährden sie ihre Gesundheit.

Denn: In motorbetriebenen Kleingeräten hat herkömmliches Benzin nichts zu suchen. Es enthält schädliche Kohlenwasserstoffe wie das Krebs erregende Benzol. Wer hinter dem Rasenmäher herläuft oder mit der Heckenschere und Motorsäge hantiert, atmet diese Schadstoffe unmittelbar ein. Beim Betanken der Geräte kommt es häufig zum Hautkontakt. Dabei gelangen die schädlichen Stoffe in den Blutkreislauf.

Bei Kleingeräten wie Rasenmäher und Motorsägen kann herkömmliches Benzin ohne Zusatzaufwand durch das ungefährlichere Gerätebenzin ersetzt werden. Bezugsquellen unter www.geraetebenzin.ch

Glückwunsch

90. Geburtstag

Letzten Dienstag, 26. Mai, konnte *Bertha Bächtold*, wohnhaft an der Bottmingerstrasse 105 in Binningen, ihren 90. Geburtstag feiern.

Der Gemeinderat gratuliert der Jubilarin ganz herzlich und wünscht ihr weiterhin unbeschwerte Jahre, viel Glück und Gesundheit.

Goldene Hochzeit

Nächsten Samstag, 30. Mai, kann das Ehepaar *Walter und Rita Wechsler-Sidler*, wohnhaft an der Rottmannsbodenstrasse 118 in Binningen, den 50. Hochzeitstag feiern.

Der Gemeinderat gratuliert dem Ehepaar ganz herzlich und wünscht ihm noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Polizisten auf zwei Rädern

Die Gemeindepolizei ist mit dem Velo unterwegs (von links): Michael Martig, Marc Magne, Leiter Gemeindepolizei, und Claudio Cassani. Foto: Urs Niederhauser

Seit einigen Tagen ist die Gemeindepolizei in Binningen per Velo unterwegs. Die Einsätze auf zwei Rädern sind eine Ergänzung zu den bisherigen Patrouillen zu Fuss oder im Auto.

Ein sonniger Frühlingmorgen in Binningen. Claudio Cassani und Michael Martig radeln durch das Holee-Quartier. Der Tag wäre wie geschaffen für eine Velotour, doch die beiden Gemeindepolizisten sind nicht zum Vergnügen unterwegs: «Da hat jemand auf seiner Parkscheibe die Zeit vorgestellt», bemerkt Cassani. Er bremst, schwingt sich vom Rad und greift zum Bussenblock. Wer beim Parkieren in der blauen Zone eine falsche Zeit einstellt, wird mit 40 Franken gebüsst. In den meisten Autos liegen allerdings keine Parkscheiben, sondern Anwohnerparkkarten, mit denen in der blauen Zone unbeschränkt parkiert werden darf. Sie sind an diesem Morgen alle korrekt platziert, und ihre Nummern stimmen mit den Kennzeichen der Autos überein.

Marc Magne, Ressortleiter Gemeindepolizei, ist stolz auf die Binninger Velopatrouille: «Die Anregung dafür kam aus der Mannschaft», sagt er, «und ich habe sie gerne aufgenommen.» Patrouillen mit dem Auto oder zu Fuss finden in Binningen auch weiterhin statt, wie Magne betont. Je nach Aufgabe entscheiden die Gemeindepolizisten, ob sie das Auto oder das Velo benutzen wollen.

Die Kontrolle von Parkplätzen in der blauen Zone, die in Binningen Anfang 2008 eingeführt wurden, ist eine der Einsatzmöglichkeiten für die Velopatrouillen. Vom Streifenwagen aus ist dies kaum

möglich und zu Fuss braucht es dafür viel Zeit. Mit dem Velo dauert die Kontrolle des Holeerains, der Dorenbach- und der Kernmattstrasse gerade mal 20 Minuten, inklusive dem Ausstellen von rund einem halben Dutzend Bussen.

Doch die Velopatrouillen sind nicht einfach zum Verteilen von Parkbussen eingeführt worden. Auf zwei Rädern kann die Gemeindepolizei auch ihre wichtigste Aufgabe besser erfüllen: die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Sicherheit und Ordnung. Eine der Voraussetzung dafür ist, dass die Polizisten in den Quartieren unterwegs sind und den Kontakt mit der Bevölkerung pflegen, wie Michael Martig erklärt: «Mit dem Velo sind wir näher bei den Leuten und kommen besser mit ihnen ins Gespräch.»

Zum Beispiel an der Hauptstrasse. Hier stösst Martig auf einen Autofahrer, der seinen Wagen auf dem Velostreifen abgestellt hat, um Waren auszuladen. Er macht den Mann auf die gefährliche Situation aufmerksam: Velofahrer müssen wegen des abgestellten Autos vom Radstreifen weg auf die Strasse ausweichen, wo reger Verkehr herrscht. Oder an der Dorenbachstrasse, wo Martig einen Velofahrer anhält, der mit zwei prall gefüllten Einkaufstaschen am Lenker schwankend unterwegs ist. Weil sich der Mann einsichtig zeigt, belässt es Martig bei der Ermahnung. «Diese Kontakte sind uns wichtig», erklärt er. «Vom Auto aus ist dies nicht möglich.» Jagd auf Velofahrer will die Polizei aber nicht machen: «Wir haben jetzt einfach die Möglichkeit, besser auf den Veloverkehr zu achten. Die Unfälle haben in letzter Zeit stark zugenommen.»

Abstimmungsergebnisse vom 17. Mai 2009

Stimmbeteiligung in Binningen

Anzahl der Stimmberechtigten in Binningen	10'001
Davon Auslandschweizer	220
Zahl der abgegebenen Stimmrechtsausweise	4'786
Davon brieflich Stimmende	4'548 (95,0%)
Stimmbeteiligung	47,9%

Eidgenössische Abstimmungen

Verfassungsartikel
Zukunft mit Komplementärmedizin

	Resultate Binningen	Abstimmungsausgang
Eingelegte Stimmzettel	4'715	
Anzahl leer eingelegte Stimmzettel	65	
Anzahl ungültige Stimmzettel	-	- 65
Anzahl gültige Stimmzettel	4'650	
Es stimmten mit JA	3'018	64,9% angenommen
Es stimmten mit NEIN	1'632	35,1%

Bundesbeschluss vom 13. Juni 2008
biometrische Pässe und Reisedokumente

	Resultate Binningen	Abstimmungsausgang
Eingelegte Stimmzettel	4'716	
Anzahl leer eingelegte Stimmzettel	83	
Anzahl ungültige Stimmzettel	-	- 83
Anzahl gültige Stimmzettel	4'633	
Es stimmten mit JA	2'555	55,1% angenommen
Es stimmten mit NEIN	2'078	44,9%

Kantonale Abstimmungen

Einführungsgesetz vom 12. März 2009
zur Schweizerischen Strafprozessordnung (EG St PO)

	Resultate Binningen	Abstimmungsausgang
Eingelegte Stimmzettel	4'477	
Anzahl leer eingelegte Stimmzettel	320	
Anzahl ungültige Stimmzettel	-	- 320
Anzahl gültige Stimmzettel	4'157	
Es stimmten mit JA	3'451	83% angenommen
Es stimmten mit NEIN	706	17%

Änderung der Kantonsverfassung vom 12. März 2009
Umsetzung der Schweizerischen Strafprozessordnung

	Resultate Binningen	Abstimmungsausgang
Eingelegte Stimmzettel	4'477	
Anzahl leer eingelegte Stimmzettel	314	
Anzahl ungültige Stimmzettel	-	- 314
Anzahl gültige Stimmzettel	4'163	
Es stimmten mit JA	3'467	83,3% angenommen
Es stimmten mit NEIN	696	16,7%

Formulierte Gesetzesinitiative
Schutz vor Passivrauchen

	Resultate Binningen	Abstimmungsausgang
Eingelegte Stimmzettel	4'708	
Anzahl leer eingelegte Stimmzettel	58	
Anzahl ungültige Stimmzettel	-	- 58
Anzahl gültige Stimmzettel	4'650	
Es stimmten mit JA	3'034	65,2% angenommen
Es stimmten mit NEIN	1'616	34,8%

Allfällige *Beschwerden* wegen Verletzung des Stimmrechts oder wegen Unregelmäßigkeiten bei der Vorbereitung und Durchführung von Abstimmungen und Wahlen sind *innert 3 Tagen* seit der Entdeckung des Beschwerdegrunds, *spätestens jedoch am 3. Tag nach Veröffentlichung im Binninger Anzeiger* dem Regierungsrat einzureichen.

Amtsblatt

Amtsblatt Nr. 20 vom 14. Mai 2009

Grundbucheintragungen
Kauf, Begr. Miteigentum. Parz. 8120: 194 m², Gartenanlage; ME-Parz. M8186: 1/38 ME an Parz. 926 mit ausschliesslichem Benützungsrcht an Autoeinstellplatz 35. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Buss-De Giudici Hans-Jürg, Binningen); Eigentum seit 13.6.2008. Erwerber: Büchelin Thomas Christian, Binningen BL.
Kauf, Mutation. ME-Parz. M8185:

1/38 ME an Parz. 926 mit ausschliesslichem Benützungsrcht an Autoeinstellplatz 34. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Buss-De Giudici Hans-Jürg, Binningen); Eigentum seit 13.6.2008. Erwerber: Büchelin Thomas Christian, Binningen BL.

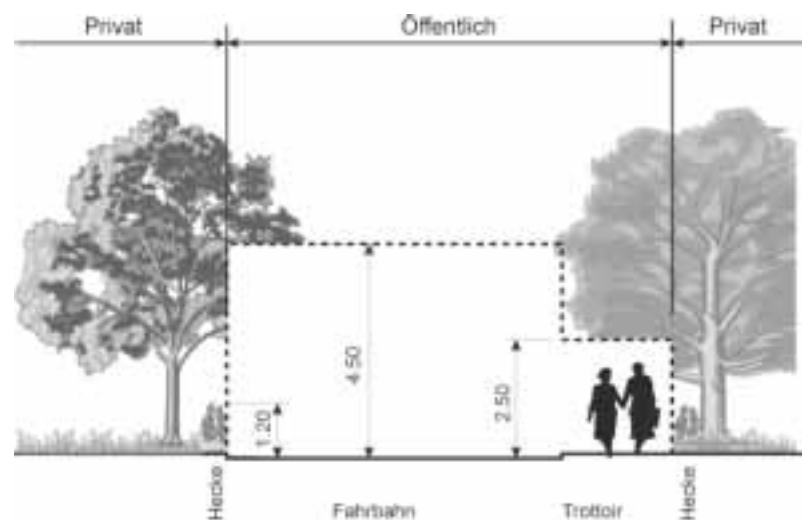
Sämtliche Einträge siehe: www.baselland.ch/ Amtsblatt > Grundbucheinträge

**Häckseldienst**

Westplateau:
3. bis 5. Juni

Ostplateau:
10. bis 12. Juni

Zur Unterstützung der Kompostierung im eigenen Garten bietet die Gemeinde Binningen einen mobilen Häckseldienst an. Gehäckselt werden Baum- und Strauchschnitt, verholzte Gartenpflanzen und Stauden.



Die Häckselaktion ist eine gute Gelegenheit, Hecken, Bäume und Sträucher auf die gesetzlich vorgeschriebene Höhe zurückzuschneiden!

Gemeinde Binningen

Gemeindeverwaltung

Sekretariat Soziale Dienste (Sozialhilfe/Vormundschaft), Primarschule, Musikschul- und Kindergartensekretariat
Curt Goetz-Strasse 1

Bauabteilungen
Hauptstrasse 36

Telefonzentrale Tel. 061 425 51 51

Öffnungszeiten:

Montag 8.00 bis 11.30 Uhr

14.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag 9.30 bis 11.30 Uhr

13.30 bis 18.00 Uhr

Dienstag, Mittwoch

Freitag 9.30 bis 11.30 Uhr

14.00 bis 16.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten:

Termine nach Vereinbarung

Gemeindepolizei: ausserhalb der Öffnungszeiten über Polizei Basellandschaft, Stützpunkt Binningen: Tel. 061 425 65 65.

Gemeindepräsident

Termine nach Vereinbarung

Die Gemeinde informiert

Gemeinderat

Die Lage des Grundstücks bestimmt den Bodenpreis



Die Ortsplanungsrevision sieht vor, dass die bisherige Zone W2a in eine Zone W2a dicht und W2a locker aufgeteilt wird. Nach der Überweisung des Geschäfts an den Einwohnererrat ist eine Petition gegen die neue Zoneneinteilung eingereicht worden. Der Gemeinderat zeigt auf, warum die Unterteilung aus raumplanerischer Sicht sinnvoll ist.

Für die Gebiete Bruderholz, Auf der Hueb, Ob dem Hölzli und Im Klosteracker schlägt der Gemeinderat eine neue Zoneneinteilung, die Zone W2a locker, vor. Dieser Vorschlag ist ein Bestandteil der Ortsplanungsrevision. Demnach soll die bisherige Zone W2a in eine Zone W2a locker und eine Zone W2a dicht aufgeteilt werden. In diesen Zonen ist es nach wie vor möglich, verdichtet zu bauen. Im Vergleich zu den bestehenden Gebäuden kann mit der neuen Zone W2a locker mehr Nutzung realisiert werden. In gewissen Gebieten, insbesondere in einem Teil der bestehenden Einfamilienhauszone, soll das heutige Erscheinungsbild bewahrt werden und die noch mögliche Nutzungsverdichtung sollte moderat erfolgen. Gegen die neue Zoneneinteilung ist eine Petition eingereicht worden. Die Petenten beantragen, dass die Gemeinde auf die neue Zone W2a locker verzichtet. Im Unterschied zu den Petenten sieht der Gemeinderat in der Schaffung der Zone W2a locker eine Sicherstellung des Standortvorteils und keine Entwertung des Landes. Denn nicht immer gilt: Je dichter gebaut wer-

den kann, umso höher ist der Landwert. Der Bodenpreis steht nicht in direktem Zusammenhang mit der Nutzungsdichte. Der Baulandpreis wird vor allem bestimmt durch die Lage des Grundstücks. In Binningen werden die höchsten Bodenpreise in der Ein- und Doppelfamilienzone erzielt, obwohl dort die Nutzungsdichte am niedrigsten ist.

Hat die bisherige W2a-Zone gut funktioniert?

Es ist richtig, dass es bis jetzt in der Zone W2a zu keinen nachhaltigen Nutzungskonflikten gekommen ist. Die Zone W2a weist nebst einer natürlichen Standortgunst heute noch eine lockere Bebauung auf und ist stark durchgrünt. In Binningen muss aber damit gerechnet werden, dass Bauten aus der Nachkriegszeit in den kommenden Jahren durch Neubauten ersetzt werden. Dies wird zu einer zunehmenden grossen Verdichtung in der Zone W2a führen. Auf Grund bisheriger Erfahrungen im Neusatzquartier ist ferner fraglich, ob eine flächendeckende Beanspruchung der zulässigen Nutzungsdichte die Akzeptanz in der Nachbarschaft findet.

Welches ist die Interessenabwägung für die Umzonung?

Die Gemeinde ist auf ein ausgewogenes Angebot unterschiedlicher Wohnzonen angewiesen. Binningen hat mit der heutigen Zone W2a seit Jahrzehnten das, was andere Gemeinden mit ihren aktuellen Ortsplanungsrevisionen zu schaffen versuchen, nämlich eine Einfamilienhauszone mit lockerer Überbauung

und grosszügigem grünem Umschwung durchsetzt mit alten Baumbeständen. Solche Einfamilienzonen sind begehrt von Personen, die ein gehobenes Wohnen in Stadtnähe und doch im Grünen suchen. Gemeinden, die ihr Steuersubstrat zu verbessern suchen, führen gegenwärtig solche Zonen neu ein. Das heute zulässige Nutzungsmass erlaubt aber eine bauliche Verdichtung in der Zone W2a, welche sich negativ auf die vorhandene Wohnqualität auswirken kann.

Der Gemeinderat ist in seiner Interessenabwägung zum Schluss gekommen, dass die Verdichtung innerhalb der bestehenden Bauzonen erfolgen muss. Binningen benötigt jährlich 60 neue Wohnungen, wenn die Bevölkerungszahl stabil bleiben soll. Neben Familienwohnungen sind Stockwerkeigentumswohnungen gefragt. Daher ist es sinnvoll, die innere Verdichtung in der Mehrfamilienhauszone W2b weiterzuführen.

Widerspruch zu den Grundsätzen der Raumplanung?

Mit der häuslicherischen Bodennutzung ist in der Raumplanung nicht eine maximale, sondern eine optimale Nutzungsdichte gemeint. Binningen weist insgesamt eine sinnvolle bauliche Dichte auf und bietet Zonen für unterschiedliche Wohnformen an.

Erfolgt die Gebietsunterscheidung willkürlich?

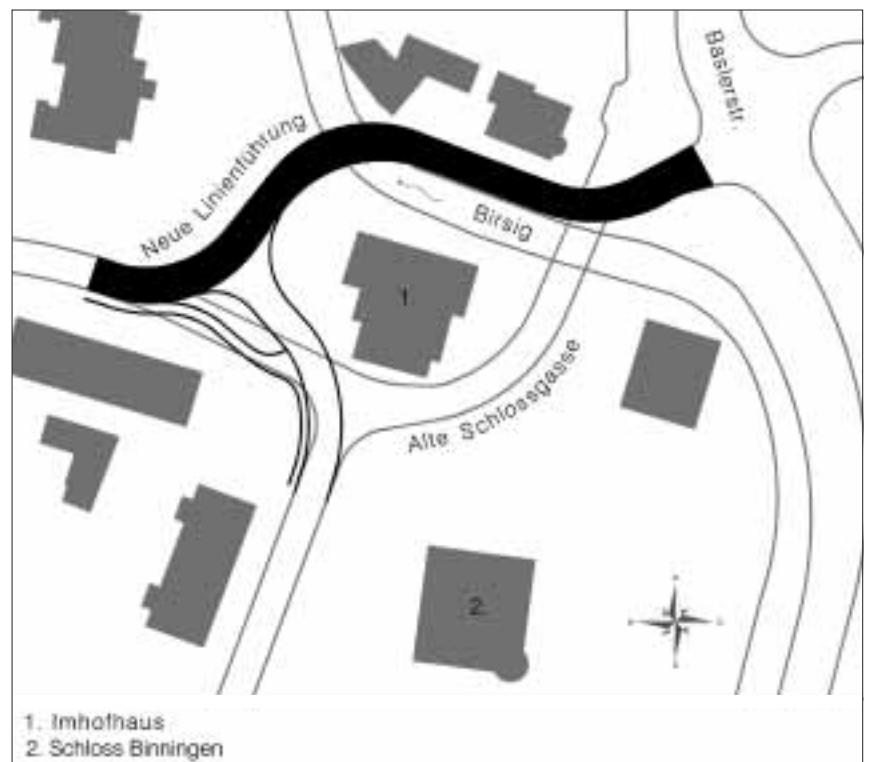
Die geplante Differenzierung der Nutzungsdichte in der Ein- und Zweifamilienhaus-Zone W2a basiert auf raumplanerischen Grundsätzen und ist auf den bestehenden Überbauungsstand abgestimmt.

Wird ein Teil der heutigen Zone W2a enteignet?

Der heute geltende Zonenplan Siedlung und Landschaft Binningen wurde bereits 1973 verabschiedet. Erst 1981 wurde das eidgenössische Raumplanungsgesetz rechtsgültig. Im Falle einer erstmaligen raumplanungsgesetzkonformen Ortsplanung können generell keine materiellen Enteignungen geltend gemacht werden, insbesondere wenn eine sinnvolle Nutzung und angemessene Verdichtung der Grundstücke nach wie vor möglich und erwünscht bleibt.

Die geplante Nutzungsreduktion in einem Teil der Zone W2a garantiert die Beibehaltung der typischen und auch sehr erwünschten lockeren Bauweise. Eine wirtschaftlich sinnvolle Nutzung der Grundstücke bleibt bestehen.

Die neue Schlossgasse ist wieder offen



Die Verlegung der Schlossgasse auf die Nordseite des Imhofhauses macht es möglich, die «Schlossgruppe» bestehend aus Schloss, Imhof- und Bürgerhaus wieder zu vereinen.

Ab Donnerstag, 28. Mai kann der Verkehr durch die neu erstellte Schlossgasse fahren. Dank der Öffnung der Schlossgasse ist eine wichtige Verbindung zwischen dem Ost- und Westteil von Binningen wieder hergestellt, und die Zufahrt zum Schlosspark, Restaurant mit Hotel, Zivilstandsamt und Bürgerhaus ist ungehindert möglich.

Ab 28. Mai ist die Schlossgasse wieder für den Verkehr geöffnet. Die neue Schlossgasse, welche hinter das Imhofhaus, also nördlich, verlegt worden ist, bildet eine wichtige Querverbindung zwischen dem Ost- und Westteil der Gemeinde. Auch ist damit die Zufahrt zum Schlosspark, Restaurant mit Hotel, Zivilstandsamt und Bürgerhaus ungehindert möglich. Durch die Verlegung der Schlossgasse ist ein öffentlicher Platz zwischen den drei historischen Gebäuden Imhofhaus, Schloss und Bürgerhaus und rund um sie herum entstanden, der Schlossplatz.

Die Einstellhalle ist ebenfalls fertig und kann ab 2. Juni durch die Öffentlichkeit benutzt werden. Die Bepflanzungen mit Bäumen entlang der Schlossgasse erfolgt im Herbst nach Abschluss der Vegetationszeit, weil sich der Baugrund zuerst verfestigen muss. Eine Feier für den Abschluss der Arbeiten um das Schlossparkensemble ist für 2010 geplant. Dann wird auch der von

der Stadt Basel anlässlich der Binninger 1000-Jahr-Feier geschenkte Basiliskbrunnen eingeweiht.

Die Schlossgasse war für den Durchgangsverkehr während nahezu zweier Jahre gesperrt. Diese lange Sperrzeit ergab sich aus dem Bauablauf, welcher aufgrund der Einsprachen gegen die Einstellhalle umgestellt werden musste. Der Gemeinderat dankt den betroffenen Anwohnern und Verkehrsteilnehmern für das Verständnis, welches sie angesichts der Bauarbeiten und der Strassensperrung entgegengebracht haben.

Unterstützung der Binninger Imker

Der Gemeinderat unterstützt die Binninger Imker ab 2010 mit einem jährlichen Beitrag von 30 Franken pro Bienenvolk. Er folgt damit dem Beispiel anderer Gemeinden im Kanton. Die Beiträge haben das Ziel, die Zahl der Imker und der Bienenvölker zu vergrössern. Heute gibt es zu wenige Bienen, und die blühenden Hochstammabäume müssen genügend befruchtet werden. In Binningen werden zurzeit ungefähr 85 Bienenvölker gezählt.

Schule

Ein Sport- und Wetterglückstag



600 Schüler und Schülerinnen haben am 12. Mai am Sporttag der Sekundarschule Binningen-Bottmingen mitgemacht. Am Morgen übten sie in Sportarten, die in der Schule selten oder nicht trainiert werden, und am Nachmittag fanden die Turniere statt.

So vielfältig wie das Wetter waren auch die Sportarten, die geübt und gespielt wurden. Noch bei wenig Regen trafen

sich die 4. Klässler in der Eishalle beim Joggeli. In der leeren Halle fanden sich die ersten Gruppen ausgerüstet mit Helm und dicken Handschuhen auf dem Eis ein. Die Zuschauer fehlten für die Stimmung, welche aber mit Musik und dem Anpfiff zum ersten Spiel ein wenig aufkam. In der Bowlinghalle im Gundeli wurden die anderen 4. Klässler instruiert. Es herrschte aufmerksame

Ruhe vor dem Sturm. «Bowling ist einfach, der Mensch macht es schwierig», war die Aussage des Instructors. Und plötzlich donnerten die Kugeln und hagelten die Kegel auf die Bahn. Von Weitem hörte man Stimmen auf der Pruntrutermatte. Die Spieler der Basler Football-Mannschaft «Gladiators» gaben auf eine strenge, aber kameradschaftliche Art Anweisungen und Informationen: «Hand hoch», «Het irgend öber gait, du sörtsch rede?», «number twelve» ... Inzwischen strahlte die Sonne.

Ein paar gelangweilte Schülerinnen empfingen uns auf dem Spiegelfeld-Sportplatz. Sie waren verletzt und hatten nichts zu tun. Eine andere Schülerin war enttäuscht, dass ihr Team beim Tchoukball nicht gut gespielt hatte. Die anderen 3. Klässler waren mitten in einem Baseballspiel. Eher ruhig und konzentriert war die Stimmung. Das Schlagen fiel den meisten noch schwer, und trotzdem ergaben sich ein paar typische Spielzüge. Von der feuchten Wärme draussen ging es in die Sporthallen. Die 1. Klassen spielten Schnur- und Brennball. Die Regeln

erlaubten ein kontrolliertes, aber aktives Spielen. Die Mittagspause brachte einen Platzregen. Mit den zurückkehrenden Sonnenstrahlen begann auf dem nassen Rasen das Fussballturnier. Die Euphorie der 1. Klässler hörte man noch weit entfernt. In der Burggartenturnhalle in Bottmingen wurde Basketball gespielt. Die 4. Klässler zeigten schöne Spielzüge und hohe Sprünge. Die Jugendlichen spielten sehr athletisch. Volleyball wurde von den 3. Klässlern gespielt. Auch zeigte sich voller Körpereinsatz. Der Lärmpegel war entsprechend hoch. Die Teams freuten sich über Siege oder waren enttäuscht über Niederlagen. Die Unihokeyspieler und -spielerinnen der 2. Klassen engagierten sich im Fünfer-Team. Vor den Turnhallen wurde viel Wasser gespritzt, um die Hitze nach einem Spiel erträglich zu machen. Nicht nur der Sonnenschein liess eine gute Stimmung aufkommen. Die Nachmittagsspiele waren im Gegensatz zu anderen Jahren geschlechtergetrennt, was sich als vorteilhaft herausstellte. Die Spiele liefen geordneter, gerechter und intensiver ab. Erst bei der Siegerehrung

sassen alle Klassen beisammen. Dankende Worte richtete der Schulleiter Hansruedi Mohler an die Sportlehrpersonen, die mit einem enormen Aufwand den Tag auf die Beine gestellt hatten. Den Hauswarten dankte er für die Bereitstellung aller Anlagen. Geehrt wurden die drei sportlichsten Klassen pro Stufe aus den Teamspielen.

Riesen Erfolg beim Ostermarkt im Neusatz

Der Ostermarkt vom Freitagnachmittag, dem 3. April ist ein grosser Erfolg gewesen. Dank des herrlichen Wetters und der zahlreich erschienenen Eltern, Verwandten und Bekannten war im Nu an den Ständen alles ausverkauft. Ein hervorragender Erlös von ganzen 2056 Franken ermöglicht es, nun rund 22 Kindern in Namibia für ein Jahr zu unterstützen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben. Besonders bedanken wir uns bei den Schülerinnen und Schülern für ihren grossen Einsatz! Das Projektteam Neusatz

Leserbrief

Quartierbus Bruderholz - Kronenplatz

Eine solche Verbindung habe ich mir in den vergangenen 26 Jahren, seit ich auf der Höhe wohne, schon oft gewünscht.

Spaziergänge von einem Binniger Hügel zum anderen sind ja kein Problem. Kommen aber Lasten, Beschwerden oder Zeitdruck dazu wird es mühsam. Besuche, Einkäufe oder auch Kurse können manchmal in der eigenen Gemeinde nicht getätigt werden. Oft ist es einfacher, sich direkt in die Stadt zu begeben, obwohl es ev. in Binningen das gewünschte Angebot gäbe. Dass Friedhofbesuche für ältere Menschen sehr beschwerlich sind, höre ich oft.

Kinder, welche meine Spielgruppe neben der Kirche besuchen, könnten vermehrt mit ÖV, statt mit dem Auto hingefahren und abgeholt werden.

Abwechslungsreiche Spaziergänge können unternommen werden, wenn Quartierbusse, wie es ihn in Bottmingen/Oberwil gibt, mit einbezogen werden können. Wer weiss,.....?

Bea Pauli

Binniger Wahrzeichen in Gefahr

Vor der ehemaligen Gemeindebibliothek am neu gestalteten Kronenplatz steht die markante Blutbuche – ein bekanntes Wahrzeichen der Natur in der Mitte der Gemeinde. Dank beharrlichem und beherztem Auftreten einiger Binnigerinnen und Binniger war es möglich, die ursprünglichen Umbaupläne des Kronenplatzes so abzuändern, dass die Blutbuche gerettet werden konnte.

200 Meter von der Blutbuche entfernt steht neben dem Gebäude der Kantonspolizei eine ebenfalls alte, grosse Linde, welche die umliegenden Häuser überragt und den kahlen Platz vor dem AHV-Gebäude angenehm begrünt. Derzeit stehen Visiere für einen Neubau (anstelle der jetzigen Kantonspolizei) direkt neben dem kräftigen Stamm dieses schönen Baumes. Vermutlich soll diese Linde dem Neubau geopfert werden. Das wäre äusserst bedauerlich, hat der Baum doch zweifellos ein hohes Alter; der Stammumfang beträgt beinahe drei Meter. In der Hitze des Sommers spendet er Schatten und verbessert die Luft an der vielbefahrenen Hauptstrasse. Ausserdem ist der neue Kronenplatz eher arm an Bäumen und reich an Asphalt. Mit gutem Willen sollte es doch wie seinerzeit bei der Blutbuche möglich sein, diesen Charakterbaum vor der AHV zu erhalten. Schliesslich hat die Gemeinde ein Inventar schützenswerter Bäume auf öffentlichem Grund, in welches diese Linde gehört, sofern sie noch nicht darin verzeichnet ist.

Antoinette Portmann Braun

Die Schule ist auch für die Kinder da!

Wissensvermittlung ist der Kernauftrag der Schule, sagt Bea Fünfschilling, die Präsidentin des Lehrerverbandes BL. Bei ihr steht deshalb das Büffeln und

Pauken im Vordergrund. Ein Ziel ist erreicht, wenn der Stoff vermittelt und geprüft wurde, egal ob eine Note 6 oder 2.5 für die SchülerInnen resultiert (BaZ vom 13.5.09). Dass ungenügende Noten frustrieren und für das Lernen demotivierend sein können, ist unwichtig, die Kinder können ja die Klasse repetieren!

Ziemlich verschieden sieht eine zweite Gruppe von Lehrpersonen den Kernauftrag der Schule: Die Schule soll die Basis legen, damit die jungen Menschen ihr Leben selbstverantwortlich meistern können. Sie werden ihr ganzes Leben lang lernen müssen und sollen deshalb in der Schule neben dem Stoff auch das Lernen lernen! Für dieses Ziel braucht es aber mehr als reine Wissensvermittlung!

Beim Lernen spielen der Entwicklungsstand des Kindes, sein Umfeld und auch die Beziehung zur Lehrperson eine Rolle. Deshalb lernen kleinere Kinder sehr schnell von grösseren Kindern (und deshalb werden die Lehrpersonen der 2. Gruppe auch in Zukunft sicher nie durch Computer und Roboter ersetzt werden können).

Es ist leider eine Tatsache, dass die Unterschiede des Entwicklungsstandes der Kinder grösser werden und dass immer mehr Kinder in der ersten Klasse unter- oder überfordert sind.

Die Basisstufe trägt dieser Tatsache Rechnung, indem die Kinder mit einem bestimmten Alter eintreten und mit einer bestimmten Reife in die nächste Schulstufe übertreten. Das Schulmodell ist überzeugend, die Schulversuche verlaufen positiv.

Wenn Exponenten des Lehrerverbandes personalrechtliche als Hauptargumente gegen die Basisstufe einbringen und sich gar nicht richtig mit dem Konzept und den Studien auseinandersetzen, ist dies bedauerlich und bedenklich!

Denn die Schule ist nicht in erster Linie für die Aufrechterhaltung von gestrigen Berufsverständnissen einiger Lehrpersonen da sondern für die bestmögliche Bildung der Kinder von heute und morgen!

Guido Keel-Bänziger, Vater von Primarschul-Kindern und Schulrat

Schon wieder!

Vor etwa 6 Jahren konnte mit grossem Aufwand und unter Anteilnahme vieler Binniger Einwohner die prächtige Blutbuche am Kronenplatz vor dem Fällen bewahrt werden. In vielen Gesprächen während dieser Aktion ist mir das grosse Interesse an unseren Bäumen in der Gemeinde aufgefallen, sodass ich während eines Jahres weitere attraktive und prächtige Binniger Bäume wöchentlich im Binniger Anzeiger in Wort und Bild vorstellte. Einige dieser stolzen Bäume – meist in Privatgärten – haben nicht überlebt und mussten Überbauungen weichen, die nicht Rücksicht auf den bestehenden Baumbestand nahmen.

Nun trifft es wieder einmal einen wunderschönen Baum mit einem bereits beeindruckendem Stammumfang, der einer Grossüberbauung weichen soll, die offenbar nicht einige Meter kürzer geplant werden konnte: die schöne Linde vor dem Kantonspolizeiposten. Die Profilstange steht genau vor dem Stamm und verliert sich oben im grünen Laub. Man hört, dass «ein ebenbürtiges Exemplar» als Ersatz wieder im Areal angepflanzt werden soll. Ich habe noch nie erlebt, dass derart grosse, wahrscheinlich bereits mehr als 50-jährige Bäume verpflanzt werden. Und in Anbetracht der Tatsache, dass der sterile Platz vor dem AHV Gebäude bisher durch kein Grün belebt werden durfte, zweifle ich daran, dass dort überhaupt ein Ersatzbaum eingeplant wird. Vorerst aber sollte man sich Gedanken darüber machen, ob die Planer nicht doch noch ein Einsehen haben und die prächtige Linde in das Projekt sinnvoll integrieren können.

Maja Samimi

Neue Info aus dem Worldcafe

Wir freuen uns auf einen neugestalteten 1. Schultag.

Die AG Anlässe arbeitete viele Ideen aus, mit denen die Lehrkräfte und das E-Netz das Schuljahr bereichern können. Wir sind überzeugt, dass im nächsten Schuljahr einiges umgesetzt werden kann.

AG Kommunikation: Die Zusammensetzung der Schulbeteiligten ist von Schuljahr zu Schuljahr eine andere. Immer wieder neue SchülerInnen, Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte begegnen sich. Sie haben unterschiedliche Vorstellungen von der Schule und Erwartungen an sie. Hier sind flexible, verbindende Kommunikationsformen erforderlich.

Das Hauptziel dieser Arbeitsgruppe ist eher strategisch angelegt. Es geht um die Unterstützung und Förderung einer wohlwollenden Haltung im Umgang miteinander. Wir beschäftigen uns etwa mit folgenden Fragen: Wie lernen die an der Schule Beteiligten einander

besser kennen? Wie kann eine gemeinsame Vertrauensbasis gefördert werden? Welche bestehenden Projekte kann man noch mehr unterstützen?

Im nächsten Schuljahr werden langjährige, engagierte Mithelfer- und Mitdenkerinnen das E-Netz verlassen, weil sie keine Kinder mehr in der Sekundarschule haben. Weitere engagierte, ideenreiche MithelferInnen sind immer herzlich willkommen.

Anfragen und Mitteilungen können weiterhin an unsere Email-Adresse enetzspiegelfeld@vtxmail.ch oder an die Kontaktadressen auf der Webseite der Sekundarschule Binningen-Bottmingen gerichtet werden.

Wir möchten den engagierten Müttern, Vätern, Lehrpersonen und der Schulleitung danken für Ihren Einsatz zum Wohle der Schule und damit unserer Kinder.

Für das E-Netz Sekundarschule Spiegelfeld

Beatrice Büschlen

Verein Friedensbrugg

Auch wenn sie gefoltert oder mit dem Tode bedroht werden oder begründete Furcht dazu besteht, soll ausländischen Wehrdienstverweigerern und Deserteuren, die Flüchtlingseigenschaft abgesprochen werden. So der Vorschlag des Bundesrates zu einer erneuten Asylgesetzrevision. Statt Asyl wird ihnen nur noch eine vorläufige Aufnahme gewährt. Friedensbrugg, seit Anfang der 90er Jahre mit Versöhnungsarbeit in Krisengebieten befasst, lehnt diese Form der Aushöhlung des Grundrechts auf Asyl ab.

Anlass zur Verschärfung des Asylrechts ist eine Zunahme der Asylgesuche, vornehmlich von Wehrdienstverweigerern und Deserteuren aus Eritrea. Der Bundesrat befürchtet, dass hinfert generell Dienstverweigerer und Deserteure auch aus andern Ländern bei uns um Asyl nachsuchen. Die Furcht des Bundesrates ist aber völlig unbegründet. Die Asylrekurskommission bzw. das Bundesverwaltungsgericht hat in einem sehr differenzierten höchsten Entscheid festgehalten, dass Dienstverweigerer und Deserteure grundsätzlich kein Asyl erhalten, es sei denn ausnahmsweise. Dann nämlich, wie es im geltenden Asylgesetz steht, wenn sie Folter und Tod ausgesetzt sind oder sie eine objektiv begründete Furcht davor haben müssen. Das ist bei den eritreischen Flüchtlingen der Fall. Das Bundesgericht schildert die unmenschlichen Bedingungen in Eritrea im Detail (Urteil der Schweizerischen Asylrekurskommission (ARK) vom 20. Dezember 2005 (EMARK 2006 3/29)).

Der Bundesrat verfolgt mit der er-

neuten Verschärfung der asylrechtlichen Bestimmungen offensichtlich das Ziel, vorerst einer Gruppe von Asylsuchenden, nämlich den eritreischen Wehrdienstverweigerern und Deserteuren, kein Asyl mehr, sondern bloss eine vorläufige Aufnahme zu gewähren, um sie dann bei nächster Gelegenheit wieder ausweisen zu können. Hat man sich an diesen Zustand gewöhnt, könnte andere gefährdete Gruppen oder Einzelpersonen das gleiche Los treffen.

Friedensbrugg lehnt eine solche sukzessive Aushöhlung des Grundrechtes auf Asyl ab. Seit Ausbruch der Kriege und ethnischen Säuberungen in Ex-Jugoslawien anfangs der 90er Jahre leistet Friedensbrugg in Konfliktgebieten Versöhnungsarbeit und damit, wenn auch bescheiden, einen Beitrag zur Verminderung der Flüchtlings- und Migrationsströme.

Friedensbrugg unterschätzt die Probleme, die mit den weltweiten Flüchtlings- und Migrationsströmen verbunden sind nicht. Sie erbringt deshalb, wenn auch mit bescheidenen Mitteln, einen eigenen präventiven und kurativen Versöhnungsbeitrag in Konfliktgebieten. Die Lösung der Probleme kann aber auch nicht allein darin bestehen, gegenüber unterentwickelten, katastrophengeschlagenen oder gar kriegsversehrten Ländern Hilfe zu leisten. Von all jenen Ländern, die die Not oder gar Vertreibung ganzer Teile von Bevölkerungen verschulden und damit Migration und Flucht verursachen, ist zu fordern und völkerrechtlich durchzusetzen, dass sie einen proportionalen

Teil ihres Territoriums der internationalen Gemeinschaft abtreten, um dort Notdürftige und Vertriebene unter Schutz zu stellen und ihnen wieder eine Heimstätte zu geben.

Für den Vorstand von Friedensbrugg:

Marc Joset, Co-Präsident

(Tel. 079 218 65 91)

Louis Kuhn, Vorstandsmitglied

(Tel. 061 821 19 87)

Gratulation

Zum 90. Geburtstag von Hedi Hengstler



Am 30. Juni 2009 kann unser langjähriges Mitglied Hedi Hengstler seinen 90. Geburtstag feiern. Dazu wünschen wir alles Liebe und Gute für die weitere Zukunft. Die Frauenriege Binningen

Polizei

Betrunkener mit einer Schlange um den Hals

Am Mittwoch, 20. Mai 2009, um 13.43 Uhr, ging bei der Polizei Basellandschaft die Meldung ein, dass ein stark betrunkenen Mann mir einer echten Schlange um den Hals in Binningen bei der Bushaltestelle des Bruderholzspitals stehe.

Durch eine Patrouille konnte ein 24-jähriger Mann schlafend neben der Bushaltestelle betroffen werden. Durch den ebenfalls anwesenden Reptilensachverständigen der Polizei Basellandschaft konnte eruiert werden, dass es

sich um eine ungiftige, nichteinheimische, zirka 90 Zentimeter lange «Kalifornische Könignatter» handelt.

Als der Besitzer der Schlange durch die Polizei geweckt wurde, trat er aus Versehen auf das Tier. Dabei wurde die Schlange verletzt. Der durchgeführte Atemalkoholtest beim Schlangenbesitzer ergab einen Wert von 2,69 Promille. Nach Rücksprache mit dem Veterinäramt Basel-Landschaft wurde das Tier mitgenommen und den Behörden am Wohnort des Besitzers übergeben. Anschliessend wurde das Tier durch einen Tierarzt untersucht und behandelt. Zur



Überwachung wurde die Schlange ins Tierspital verbracht. Der Besitzer muss nun mit einer Anzeige rechnen.

Werbung mit Wirkung



Ein Anruf lohnt sich, wir beraten Sie gerne!

061 421 25 80

Kirchliches

Kath. Pfarrei Binningen-Bottmingen

Altersnachmittag

Am Donnerstag, 4. Juni laden wir um 14.30 Uhr zum Sommerfest ins Pfarrzentrum neben der kath. Kirche in Binningen ein. Volkstümliche Musik mit Jodeln, gemeinsames Singen und das Grill-Zvierli stehen auf dem Programm. Auch dieses Jahr wird Familie Bumann bei uns zu Gast sein. Zum letzten Al-

tersnachmittag vor den Sommerferien heissen wir Sie herzlich willkommen. Wenn Sie mit dem Auto Zuhause abgeholt und am Abend wieder heimgebracht werden möchten, rufen Sie bitte das Pfarreisekretariat an, Telefon 061 425 90 00. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team «Altersnachmittage»

Teeritual und Bildershow

Sahara, Tuareg und Kamelkarawanen

Die Tuareg, «die Ritter der Wüste», haben sich ihren edlen Namen über Jahrhunderte hinweg durch Mut, Stolz und Bescheidenheit verdient. Sie leben auch heute vielfach noch ihre drei tief verwurzelten und uralten Tugenden «Ull», «Äschek» und «Taseidert» - eine wahre Lebenskunst, die uns durchaus als Vorbild dienen kann.

Unser Tee-Team (alle Mitglieder waren bereits in der Sahara) erzählt an diesem Abend von den inspirierenden Begegnungen mit dem matriarchal geprägten Nomadenvolk der Tuareg, deren Sprache, Lebenskunst und Geschichten, die sie auf zahlreichen Kamelkarawanen und im Nomadenzelt kennen und lieben gelernt haben.

Wir stellen die Stiftung Iferouane vor, einen Ort des Lernens, der Heilkunst und der Begegnung zwischen Menschen aus der westlichen Kultur und derjenigen der nomadisierenden Tuareg. Im Verlauf des Abends können Sie das eindruckliche Teeritual dieser Nomaden kennen lernen. Mit unserer Bildershow entführen wir Sie in die geheimnisvolle, landschaftlich wun-

derschöne Wüstenwelt der Tuareg und beantworten gerne Ihre Fragen.

Schwerpunkt-Themen des Abends bilden das Leben der Frauen bei den Tuareg und die spezielle Frauen-Karawane im November 2009. Der Verkauf von Silberschmuck aus der Tuareg-Schmiede, dessen Erlös direkt an die Tuareg geht, rundet das Angebot ab.

Neugierige, Interessierte und erfahrene Wüstenfuchse - alle sind herzlich willkommen, am Freitag, 5. Juni 2009, 19.30 Uhr im Familienzentrum Binningen, Curt Goetz Strasse 21, 4102 Binningen.

Anmeldung erbeten bis 3. Juni 2009: s.daiber@sunrise.ch oder Tel. 061 422 01 49.

Der Erlös der Kollekte fliesst direkt zu den Tuareg und in die Stiftungsprojekte. www.kamelkarawanen.ch

2. Korinther 5,17: „Darum, ist jemand in Christo, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe es ist alles neu geworden“. Binninger Gebet

KIKI-Kinderkirche zu Pfingsten: Wind und Feuer

Herzliche Einladung zur nächsten KIKI-Kinderkirche zu Pfingsten am 31. Mai 09 um 10.30 Uhr im kath. Kirchgemeindezentrum Margarethenstrasse 32 in Binningen. Wichtig: Dies ist die letzte KIKI vor den Sommerferien!

Die nächste findet erst im August statt. Herzliche Einladung an alle Kinder zwischen 2 und 7 Jahren. Wir singen, basteln und hören eine Geschichte von Wind und Feuer!

Kerstin Rödiger (061 425 90 03)

Mittagstisch für Jugendliche in den Jugendräumen der Bottminger Kirche

Aufgrund des Pfingstfeiertags findet der Mittagstisch für Jugendliche in der nächsten Woche nur am 2. Juni statt. Treffpunkt ist in den Jugendräumen der Bottminger Kirche (Buchenstrasse 7). Leckeres Essen (Salat, Hauptgericht und Dessert) gibt es ab 12.30 Uhr. Wer beim Kochen mithelfen möchte, ist ab 11.30 herzlich willkommen. Ende ist um 14.00 Uhr. Auf dem Menüplan steht «Schnitzeljagd».

Neben dem Essen gibt es die Möglichkeit, auf gemütlichen Sofas zu chillen oder mit Töggeli und anderen Spielen die Mittagspause zu verbringen.

Um den Einkauf besser planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung bis zum Vorabend bei Stefanie Diez (Jugendarbeiterin der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen) unter der Telefonnummer 061 425 70 56. Der Unkostenbeitrag ist sechs Franken.

Slowakische Volkslieder und Zigeunerlieder

Serenade der Margarethen-Kantorei

Am Samstag, 6. Juni, 18.00 Uhr singt die Margarethen-Kantorei unter der Leitung von Olga Machonova Pavlu (auch Mezzosopran) in der Paradieskirche Slowakische Volkslieder von B. Bartók und Zigeunerlieder von Joh. Brahms. Am Klavier begleitet und spielt solo Marco Scilironi. Béla Bartók hat sich über Jahre so sehr mit dem Wesen der folkloristischen Musik befasst, dass es seine musikalische Muttersprache wurde. Er betrieb zusammen mit seinem Musikerkollegen Zoltán Kodály gezielte Forschungen über Volkslieder und legte Sammlungen an. Die slowakischen Volkslieder sind 1917 entstanden. Die Klänge sind fremd, führen den Zuhörer auf Reisen in andere Länder.

Die Texte sind volkstümlich, handeln von Heimat, Fest und Tanz. Zur Zeit von Johannes Brahms waren nationale Strömungen in der Musik des 19. Jahrhunderts «en vogue». Brahms vertonte die ersten elf der Zigeunerlieder, «die in bestimmter Anordnung als in einem romanhaften Zusammenhang stehend verstanden werden konnten» (Brahms), entweder im Thuner Sommer 1887 oder im Winter 1887/88 in einem Zuge während eines Aufenthalts in Budapest. Herzlich laden wir ein zur Serenade. Die Musik passt gut zu einem lauen Sommerabend. Eintritt frei, Kollekte zur Kostendeckung.

*Margarethen-Kantorei
(Elisabeth Buess PR)*

RAP - Rhythm And Poetry

Ein kulturelles Live-Experiment am Freitag, 5. Juni 2009, um 20.00 Uhr im Saal der Kirche Bottmingen. Das Ethische Forum Binningen-Bottmingen lädt zu einem besonderen Kultur Anlass ein.

Rap (Rhythm and Poetry): Sprachgesang geprägt von Reim und Rhythmus. Eine Ausdrucksform der jungen Generation, die berührt, aneckt und provoziert. Die Texte schreiben die Künstler selber im eigenen Dialekt und Stil:

Da gibt es den nachdenklichen Rap, der von den eigenen Gefühlen, Ängsten oder vom Fremdsein handelt. Und da gibt es auch den provokativen Rap, der aggressiv und aufmüpfig den Frust ausdrückt oder bitterböse Kritik an der Gesellschaft formuliert.

Neben der oft unzimperlichen «Gassensprache» gehören die spezielle Gestik, die Kleidung und die Körperhaltung dazu. Wer den RapSongs aufmerksam zuhört, fühlt sich direkt an-

gesprachen und betroffen; Jugendliche aus der Szene fühlen sich verstanden, weil sie in den Songs hören, was auch sie beschäftigt.

Im letzten Herbst kam das Pratteler Längi-Quartier in die Schlagzeilen. In diesem Zusammenhang machte sich L_Montana mit dem Song «4-1-3-3» einen Namen. Sein Clip wurde von der Öffentlichkeit als beispielhafter Beitrag an die Diskussion um die Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund wahrgenommen.

Thierry Moosbrugger (kantonale Seelsorge askja BL) wird den Kultur Anlass des Ethischen Forums moderieren. Er wird uns im Dialog mit den jungen Künstlern an ihre Lebenswelt, ihre Ideale und ihre Geschichten heranzuführen.

Lassen Sie sich auf dieses Experiment ein - wir freuen uns und sind gespannt auf das Ergebnis!

www.ethisches-forum.ch

Evang.-Ref. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Willkommen am Suppentag

Für alle, die an Pfingsten zu Hause sind:

Am Samstag, 30. Mai ist im Kirchgemeindesaal der Kirche Bottmingen an der Buchenstrasse 7, Bottmingen wieder aufgedeckt: zum Pfingst-Suppentag!

Ab 11.30 bis 13.15 Uhr servieren wir Ihnen eine feine, hausgemachte Suppe à discretion und Würstli. Ein grosses Dessert-Buffer steht ebenfalls für Sie bereit.

Der Erlös geht an die Waldenserkirche in Italien. Wir unterstützen vor allem die sozialen Einrichtungen unserer reformierten Schwesternkirche in Italien. Sie ist auf weltweite Solidarität angewiesen, um als kleine, aber starke Minderheitenkirche existieren zu können. Helfen Sie uns durch Ihr Kommen und bringen Sie Freunde mit. Wir freuen uns auf Sie! *Pfarrer H. Rapp und das Suppentag-Team*

Ultimate (Frisbee)

Am 6. Juni 2009 findet von 14.00 bis Uhr ein Ultimate-Workshop für Jugendliche (ab 12 Jahren) statt. Treffpunkt ist der Rasen der Sportanlage Hämigarten in Bottmingen.

«Ultimate» häufig unter «Frisbee» bekannt, ist ein Trendsport aus den USA. Viel Bewegung, Zusammenspiel im Team und Fairness ohne Schiedsrichter sind die Kennzeichen dieses actionreichen Sports.

Der Workshop gibt Anfängern einen

Einblick von den grundlegenden Wurf- und Fangtechniken bis zum ersten Spiel im Team. Mitzubringen sind Sportkleidung, Turnschuhe und Sonnenschutz.

Anmeldungen bitte bis zum 3. Juni an: Stefanie Diez, Kinder- und Jugendarbeiterin der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde: Tel.: 061 425 70 56 oder jugendarbeit@kgbb.ch. Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei 8, da nur so ein gutes Spiel zustande kommen kann.

Werner van Gent in Bottmingen

Am Dienstag, 2. Juni, 20.00 Uhr im Saal der Kirche Bottmingen.

Aus seinen reichen Erfahrungen als Wanderer zwischen Orient und Okzident, dort und hier gleichermaßen zu Hause, berichtet der gern gehörte Radio-Korrespondent zum Thema «Dialog & Krieg: die Reaktion des Westens auf die Krisenherde im Orient». Die dortigen Krisen haben sehr unterschiedliche Ursachen und sind teilweise äusserst kompliziert miteinander verknüpft. Sie sind, nicht zuletzt auch wegen uns fremden Mentalitätsunterschieden, im demokratischen Westen schwer verständlich und kaum durchschaubar. Nur, wer jahrelang im Dialog mit der dortigen Bevölkerung lebt, wird sich ein unabhängiges Bild machen können und zu hilfreichen Erkenntnissen gelangen. Bei Werner van Gent, wohnhaft in Athen und regelmässig die orientalischen Länder mit wachen Sinnen bereisend, kann viel Verständnis für diese Region vorausgesetzt werden. Als europäisch geprägtem Menschen gelingt es ihm aber auch, vorhandene Ängste und Reaktionen der teilweise verhängnisvoll mit dem Orient verbundenen westlichen Mächte zu analysieren. Wir laden Sie ein zu einem

Abend, der einige offene Fragen bezüglich Nahost-Probleme zu beantworten versucht und damit zu einem gewissen Verständnis beitragen will.

Ref. Kirchgemeindeverein - G.F. Senn

Zivilstand

Todesfälle

Baumgartner-Stünzi Armin, geb. 10. November 1916, von St. Gallen und Wildhaus (SG), Im Zehntenfrei 9, Binningen.

Geiser-Brunner Andreas, geb. 9. April 1931, von Zofingen (AG), Tiefengrabenstrasse 23, Binningen.

Ferrer-Müller Barbara, geb. 3. Dezember 1963, von Basel, Schaffhausen und Thayngen (SH), Rebgasse 4, Binningen.

Bringold-Schwab Ernst, geb. 30. August 1913, von Binningen und St. Stephan (BE), Blumenstrasse 17, Binningen.

Gianferrari Fabio, geb. 19. Mai 1961, von Bellinzona (TI), Schafmattweg 35, Binningen.

Kirchenzettel



Reformierte Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Samstag, 30. Mai
Kirche Bottmingen
11.30 - 13.15 Suppentag

31. Mai bis 6. Juni
Amtswoche
Pfr. Benedikt Gyssler, Tel. 061 421 12 60

Sonntag, 31. Mai
Gottesdienste Pfingsten

10.00 Kirche Bottmingen
Predigtgottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Benedikt Gyssler

Dienstag, 2. Juni
Kirchgemeindehaus Paradies
08.50 Morgengedanken
09.15 offene Werk- und Kaffeestube inkl. Kinderhüte

Kiche Bottmingen
11.30 - 14.00 Mittagstisch für Jugendliche, Stefanie Diez

18.00 Paradieskirche
Meditation

20.00 Kirche Bottmingen
Kirchgemeindeverein: Vortrag Werner von Gent «Dialog & Krieg: die Reaktion des Westens auf die Krisenherde im Orient»

Freitag, 5. Juni
Kirche Bottmingen (Jugendräume)

16.00 - 18.00 Entdeckernachmittag
Stefanie Diez

20.00 Ethisches Forum, Kultur Anlass: RAP - Rhythm and Poetry. Integration - ein kulturelles Live-Experiment

Samstag, 6. Juni
18.00 Kirchgemeindehaus Paradies
Margarethenkantorei:
Serenade mit anschl. Teilette

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Samstag, 30. Mai
17.45 Messfeier
in Bottmingen

Sonntag, 31. Mai
10.30 Messfeier

Montag, 1. Juni
10.30 Messfeier

Dienstag, 2. Juni
09.15 *Kein* Gottesdienst
19.30 Rosenkranz

Freitag, 5. Juni
19.30 Herz-Jesu-Messe
mit anschliessender Anbetung

Mitteilungen
Das Kirchenopfer nehmen wir auf für das Priesterseminar St. Beat in Luzern. Besten Dank.



BESTATTUNGEN HANS HEINIS AG

Telefon 061 421 86 47
Hauptstrasse 32
4102 Binningen

Bestattungsunternehmen

Hans Kopp & Sohn
Tel. 061 425 66 00
Schafmattweg 12
4102 Binningen

André Kopp-Bürgin
Bestatter mit eidg.
Fachausweis

Trauerdrucksachen

in kürzester Zeit erhältlich bei:

Buchdruckerei Lüdin AG

Kirchweg 10, 4102 Binningen,
Tel. 061 421 25 80

Nächster Inserate- und Textschluss: Dienstag, 09.00 Uhr!

BALLETTSCHULE OBERWIL

Matronat: Mara Jovanovits

Leitung: Anne Zeiser

- Bewegungs - Rhythmik
- Kinderballett
- Junior- Ballett
- Ballett
- Jazztanz
- Pilates

Studio – Stephan-Gschwindstr. 17/1 Oberwil
Tel. 061 462 01 12 (Anrufbeantworter benutzen)
Pilates – Personaltraining/ Pilates in der Gruppe (2 – 5 Teilnehmer) Pilates 70+/
Kinderpilates ab 8 Jahren

Eigene

Polsterwerkstätte

Werfen Sie Ihren Lieblings-Polsterstuhl oder -Sofa nicht fort.

Wir polstern und frischnen sie wieder auf wie neu, mit bestem Sitzkomfort und passendem Überzug.

In unserer Werkstätte führen wir alle Polsterarbeiten fachmännisch aus.

Wir sind stolz auf unser Handwerk.

Hänteli Dekor

Spezialgeschäft für behagliches Wohnen
Basel, Solothurnerstrasse 46
Telefon 061 361 75 75

Zu verkaufen an der Kernmattstrasse 23 in Binningen:
Bastelraum mit Waschtrog: CHF 42'000.-
Autoeinstellplätze: CHF 38'000.-
Anfragen unter Tel. 079 237 10 90

Viva Gartenbau lässt nicht nur Ihre Fantasie blühen

Braucht Ihr Garten mehr Farbe? Möchten Sie ein Beet anlegen oder eine Blumenwiese? Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!



VIVA Gartenbau AG
Severin Brenneisen
Heinz Gutjahr
Bündtenmattstrasse 59
4102 Binningen
Telefon: 061 302 99 02
www.viva-gartenbau.ch

STEUERERKLÄRUNG

???

ERLEDIGT FÜR SIE DIE**PMG - STEUERBERATUNG**

Peter M. Graf
Hauptstrasse 113
4102 Binningen

Tel. 061 / 422 16 63

www.pmg-steuerberatung.ch

Telecommunication
Elektrotechn. Unternehmungen

Rechsteiner AG

Oberwilerstrasse 60
4102 Binningen
Telefon 061 421 41 21
Telefax 061 421 03 97

WEHADECKAG in Binningen, Basel und Möhlin

Decken- & Wandsysteme Tel. 061 695 80 80
Gipserarbeiten Fax 061 695 80 81
www.wehadeck.ch

Ihr Spezialist für alle Gipserarbeiten, dekorative Spezialputze, Stuckaturen, Deckenverkleidungen, Leichtbauwände, Element-, Schiebe- und Faltwände, Isolationen und Brandschutz.

Handharmonika-Club
Binningen

**Jahreskonzert**

Sonntag, 7. Juni 2009

Musikalische Leitung:
Sigrid Guthäuser

Kronenmattsaal in Binningen

Konzertbeginn 15.00 Uhr

Freier Eintritt

SCHLAGZEUGSCHULE & SHOP

Unterricht für jede Altersklasse:

Kinder, Jugendliche, 'junggebliebene' Erwachsene, Späteinsteiger etc.

Wir bieten ideenreichen, qualifizierten und individuellen Unterricht. Fördern Spass und Begeisterung am Instrument sowie Band- und songdienliches Spielen.

SCHLAGZEUGSCHULE & SHOP

Hauptstrasse 90, 4102 Binningen
Tel. 061 422 00 01
tellenbach@datacomm.ch
www.drumshop-schule.ch

Fernsehgerät defekt?

Tel. 061 306 77 11

Wir reparieren
alle Markengeräte

Zihlmann

Unterhaltungselektronik · Haushaltgeräte · Computer · Telecom
Basel · Binningen · Sissach

Zu verkaufen in Binningen ruhige Lage mit Park

5½ Garten Maisonettewohnung

mit Wintergarten, Hobbyraum, 3 Nasszellen, AEP, Bj. 99, Nf. 185 m2, im Baurecht.
VB Fr. 895'000.- Tel. 061 331 64 72

Werbung
auf den Punkt
bringen:
061 421 25 80

Ethisches Forum
Binningen-Bottmingen

RAP Rythm And Poetry

Integration – Ein Live-Experiment mit

Ensy, Tako & L-Montana



Freitag, 5. Juni. 2009, 20.00h

Im Saal der ref. Kirche, 4103 Bottmingen
Eintritt frei - Kollekte www.ethisches-forum.ch

Zum Goldspiegel

Einrahmungen

Totalausverkauf
bis 7. Juli 2009

10 - 50 %

auf alle gerahmten
Bilder und Spiegel

10% auf Einrahmungen
Wir schliessen altershalber
das Geschäft.

H. + M. Bobbià
Kernmattstrasse 8, Binningen
061 421 65 47

BEWEGUNGS-RHYTHMIK

Für Vorschulkinder ab 3 Jahren

- Rhythmisches Spiel
- Bewegungsimprovisationen
- Tanzspiele
- Ballet-Tanz

Ballettschule Anne Zeiser Oberwil
Stephan-Gschwindstr. 17/Tel. 061 401 60 61
(Teilweise Anrufbeantworter)

laubi innovent

Heizung ■ Lüftung ■ Klima ■ Kälte
Sanitär ■ Unterhalt ■ Reparaturen

Oberwilerstrasse 17 ■ CH-4102 Binningen
Tel. 061 426 96 60 ■ info@laubi-innovent.ch

Guthäuser & Sohn Malergeschäft

Bottingerstr. 94, 4102 Binningen
Telefon 061 421 26 46

Blumenstrasse 16, 4102 Binningen
Telefon 061 421 33 44

www.guthauser-sohn.ch

THEO HELLER MALERATELIER

4102 BINNINGEN

☎ 061 421 71 75 Fax 061 421 72 18
im Internet: www.theoheller.ch

**Probleme mit der Steuererklärung?**

Rufen Sie uns an!

ANTENNEN TREUHAND

Binningen	Allschwil
Baslerstr. 50	Langmattweg 36
4102 Binningen	4123 Allschwil
061 / 421 88 10	061 481 48 28

Zu verkaufen in Binningen an bester Lage

6½ Zi-Einfamilienhaus

Wohnfläche 300 m2, Nebenräume 120 m2,
Parzelle ca. 880 m2, Bj. 2004, 3 Garagen-
plätze. VP Fr. 2,5 Mio. Tel. 061 331 64 72

hm

Holeerain 17, Binningen
Per 1. 8. 2009 vermieten wir

3-Zimmer-Wohnung, 2. OG 88 m², grosser Balkon

Helle Wohnung, Wohn-/Esszimmer mit
Plattenboden, Balkon 11,5 m², sep. Küche,
Bad/WC, Réduit, kein Lift, Keller 6,3 m²,
Garten zur Mitbenützung.

Mietzins p. Mt. Fr. 1531.- inkl. NK
Genossenschaftskapital Fr. 19 300.-

Fotos: www.holimob.ch.

holinger moll immobilien ag
Telefon 061 331 03 00

Doris Fähndrich

Administration
Buchhaltung

- Hausbesuch und Vorortberatung für Seniorinnen und Senioren
- Steuererklärungen
- Zahlungsverkehr
- Administration und Buchhaltung für Kleinbetriebe

Holeerain 17, 4102 Binningen, Tel. 061 421 69 30
faehndrich.doris@bluewin.ch



ALLES UNTER EINEM DACH

Unsere Dienstleistungen:**Grafisches Service-Zentrum**

DTP- und Satz-Service, Grafik, Offsetdruck,
Copy-Shop, Ausrüsterei, Lettershop und Mailings

EDV

Datenerfassung, Adressverwaltung,
Direktadressierungen, Programmierung,
CD-Brennen und Schreibarbeiten

Treuhand

Buchhaltung, Abschlüsse, Löhne und Steuern

 kreativAtelier

Keramik, Karten, Papiermaschee, Filz,
Holz und Kundengeschenke

Restaurant Albatros

Tagesmenüs, Sonntagsbrunch, Bankette
und Seminarräume

Kompetent. Persönlich. Sympathisch.

Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
Aumattstrasse 70-72 · Postfach · CH-4153 Reinach 1
Telefon 061 717 71 17 · Fax 061 717 71 00
info@wbz.ch · www.wbz.ch

Stefansky Optik

ein Begriff für Mode und Qualität

Hauptstrasse 62

4102 Binningen, Telefon 061 421 58 53

Samstag geschlossen, Montag geöffnet, Parkplatz vor dem Haus

Ihr Ansprechpartner
für Erdgas

Ernst Musa
zuständig für Beratung und Verkauf
in Binningen
Telefon 061 275 51 45

IWB
Beratung/Verkauf
Margarethenstrasse 40, 4002 Basel
E-Mail: ernst.musa@iwb.ch
www.iwb.ch

erdgas



HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG
LCD-Farbfemseher / Video / HiFi
alle bekannten Marken
Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER
Wettsteinplatz 8 - 4050 Basel - Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch

Malergeschäft Lenzin
Hugo Lenzin
Oberwilerstrasse 89
4102 Binningen
Mobile 079 633 62 25

Schneiderei Dorenbach
ÄNDERUNGSATELIER
Änderungen aller Art für Damen u. Herren
Hosen kürzen ab Fr. 19.-
Hosenreissverschluss (inkl. RV) ab Fr. 25.-
ohne Voranmeldung
Kernmattstrasse 8, Tel./Fax 061 421 88 20
Dienstag - Freitag 8.30 - 12.00 / 13.30 - 18.00
Sa 9.00 - 15.00 / Mo geschlossen

Werbung mit Wirkung
Ein Anruf lohnt sich, wir beraten Sie gerne!
061 421 25 80

Impressum
Binninger Anzeiger
Wochenzeitung mit Amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen
Auflage 8500
Erscheinungstag Donnerstag
Verteilung in Binningen durch eigene Verträge, übrige Orte per Post
Inserateschluss Montag, 12.00 Uhr
Verlag, Redaktion und Satz
Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen
Kirchweg 10, CH-4102 Binningen
Telefon +41 (0)61 421 25 80
Fax +41 (0)61 421 56 36
E-Mail: redaktion@binningeranzeiger.ch
Internet: www.binningeranzeiger.ch
Druck
Lüdin AG, Liestal
Inserateannahme
Redaktion und Annoncen
Texte, Berichte und Leserbriefe
sind zu senden an die Redaktion. Für nicht angeforderte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.
Druckmaterial und Manuskripte
Datenträger: Diskette, Zip 100, Zip 250, CD-Rom, per Mail od. nach Absprache;
Texte als Textfile gespeichert; Inserate als PDF oder in InDesign 2.0, Illustrator 10, Photoshop 7.0, QuarkXPress 4.1, oder nach Absprache.
Inserionsstarife per mm
1 sp. mm Annoncen Fr. -78
1 sp. mm Reklame Fr. 2.45
1 sp. mm erste Seite Fr. 3.80
Chiffregebühr Fr. 12.00
Farbzuschläge gemäss Dokumentation alle Preise zzgl. 7,6 % MWST
Nutzbreiten Annoncen
1sp. 27 mm, 2sp. 56 mm, 3sp. 85 mm, 4sp. 114 mm, 5sp. 143 mm, 6sp. 172 mm, 7 sp. 201 mm, 8sp. 230 mm, 10sp. 288 mm
Nutzbreiten Reklame und erste Seite
1sp. 56 mm, 2sp. 114 mm, 3sp. 172 mm, 4sp. 230 mm, 5sp. 288 mm
Abschlüsse und Rabatte
gemäss Dokumentation (zu beziehen bei der Redaktion oder über unsere Webseite)
Abonnement
Fr. 55.20 zzgl. 2,4 % MWST im Inland
Abo Ausland auf Anfrage

Handharmonika-Club Binningen
Jahreskonzert
Seit 1932 musiziert der HCB in Binningen und trägt viel zum kulturellen Dorfleben bei.
In unserer eigenen Musikschule unterrichtet die dipl. Musiklehrerin Frau Sigrig Guthauser zahlreiche Schülerinnen und Schüler.
Musikalisch ist alles auf einem Akkordeon möglich. Von Walzer über Tango, von Unterhaltungsmusik zu Rock'n'Roll bis zur klassischen Musik.
Merken Sie sich Sonntag den 7. Juni vor und kommen Sie an unser Konzert im Kronenmattsaal in Binningen. Unser Konzert beginnt um 15.00 Uhr. Mehr Informationen erhalten Sie nächste Woche an dieser Stelle.
Unseren Verein finden Sie auch im Internet unter www.hc-binningen.ch
Ihr Handharmonika-Club Binningen

Gemeindebibliothek aktuell
Falls Sie über Pfingsten nicht wegfahren: Am Pfingstamstag, 30. Mai ist die Gemeindebibliothek wie gewohnt von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.
Nur am Pfingstmontag bleibt sie den ganzen Tag geschlossen. Ab Dienstag, 2. Juni sind wir dann bereits wieder für Sie da.
Ihr Bibliotheksteam

Verein Ökogemeinde Binningern
Wuchemärt
Liebe Marktbesucherinnen und Marktbesucher

War's vor etwa zwei Monaten noch winterlich kalt, werden jetzt bereits Salate, Spinat, Zwiebelchen, Kohlrabi, Rhabarber, Spargel, ja sogar Erdbeeren geerntet und Binninger Bienen haben schon den ersten Honig produziert. Von all diesen kleinen Wundern können Sie profitieren, wenn Sie auf dem Wochenmarkt einkaufen. Denn unsere Devise lautet nach wie vor: Saisonales Angebot aus der Region, biologisch produziert oder aus integriertem Anbau, ohne unnötiges, die Natur belastendes Verpackungsmaterial, ohne lange Transportwege - sozusagen vom Feld bzw. der Backstube in Binningen, Oberwil oder Biel-Benken direkt auf den Binninger Wuchemärt. Zugegeben, nicht mehr per Ross und Wagen, sondern mit kleineren Lastwagen - das Rad zurückdrehen können und wollen selbst wir nicht. Morgen am Spezialstand: Selbstgebackenes von der Förderstätte am Schlosspark.
Zum Schluss noch eine Stellenanzeige in eigener Sache: Der Verein Ökogemeinde Binningen organisiert den Wochenmarkt und ist jeden Freitag präsent mit einem Stand mit Bio-Brot, -Quark, -Yoghurt, Bio-Fairtrade-produkten und diversen saisonalen Angeboten. Wir suchen ab September Verstärkung für unser Verkaufsteam. Arbeitspensum: freitags, ca. einmal pro Monat (frei wählbar), von 07.45 bis ca. 11.45 Uhr. Leider sind wir nicht in der Lage, ein marktkonformes Gehalt zu zahlen oder Karrieremöglichkeiten zu bieten, dafür dürfen Sie auch schon etwas älter sein und brauchen keinen Uniabschluss... Ausserdem garantieren wir ein suuuper Arbeitsklima mit hilfsbereiten Kolleginnen und unsere Kundschaft ist 1A+! Na, haben wir Ihr Interesse geweckt? Wenn Sie Lust haben, bei uns einzusteigen, dann melden Sie sich doch bitte direkt am Ökostand oder bei Tel. 061 421 44 76. Auf Bewerbungsunterlagen und Zeugnisse verzichten wir gerne. Binninger Wochenmarkt, immer am Freitag von 08.30 bis 11.00 Uhr am Kronenweg. *na*

PS: Die Brockenstube des Frauenvereins hat übrigens zur gleichen Zeit geöffnet und befindet sich nur ein paar Meter vom kleinen Marktplatz entfernt. Dort gibt es praktisch nichts was es nicht gibt und erst noch zu Hammerschnäppchenpreisen!

Vorschau
Spitex Binningen
Erwachsene Kinder mit betagten Eltern
Wege für ein besseres Miteinander
Die demografische Entwicklung bedingt eine neue Alterskultur. Sie betrifft jedoch nicht nur ältere Menschen. Das Phänomen der immer höheren Lebenserwartung erzeugt schwierige Beziehungskonstellationen zwischen erwachsenen Kindern und betagten Eltern. Pflegende und betreuende Angehörige sind dabei von gesellschaftlicher Wichtigkeit.
Cornelia Kazis
Publizistin, Lehrerin, Erwachsenenbildnerin und Redaktorin bei Schweizer Radio DRS 1 und 2. referiert zu ihrem Buch «Ich kann nicht immer für dich da sein» über Wege, diese schwierige Konstellation in gegenseitiger Akzeptanz zu meistern - Wege für ein besseres Miteinander.
Der Verein Spitex Binningen lädt herzlich zum Referat ein am Donnerstag, 28. Mai 2009, 19.30 Uhr Kronenmattsaal Binningen (anschliessend an die Jahresversammlung).
Sie haben die Gelegenheit das Buch von Cornelia Kazis und Bettina Ugolini «Ich kann nicht immer für dich da sein» im Anschluss an das Referat zu kaufen und signieren zu lassen. Zum Abschluss offeriert Spitex Binningen einen kleinen Imbiss.

Sprützhüsli Kulturforum
Spiel mit Wasserspiegelungen und Schatten
Das Sprützhüsli Kulturforum in Oberwil freut sich, Ihnen vom 5. Juni bis 28. Juni 2009 zwei freischaffende, national und international bekannte Künstler präsentieren zu dürfen.
Michel Ammann lernte Typograph, Schriftenmaler und Grafiker. Seit 2002 arbeitet er als freischaffender Künstler in Basel. Seine neusten Werke zeigen abstrakte Wasserspiegelungen, welche an Landschaften erinnern, sowie Werke ohne festes Formvokabular. In aufwendigen Arbeitsprozessen entstehen starke Bildkompositionen. Teilweise lässt Michel Ammann auch Blicke durch die Leinwand gewähren. Der Betrachter entdeckt Bilder die zum Träumen einladen und zu visionären Ideen beflügeln.
Patrick Subirats Hofer studierte an

der Hochschule für Kunst mit Lizientat in Barcelona sowie ein Jahr Erasmus, Gravierkunst und Malerei in Berlin. Er wurde mehrfach ausgezeichnet. Seither arbeitet er als freischaffender Künstler in Barcelona. In seiner neusten Serie «arbres» fängt Patrick Subirats Hofer mittels feinsten Acryltechnik die filigranen Schatten von Baumkronen und die Leichtigkeit des Himmels ein und gibt sie in einer melancholischen Eleganz dem Betrachter auf Leinwand wieder.
Im Rahmen der Ausstellung lädt das Sprützhüsli Kulturforum am Sonntag, 7. Juni 11.00 Uhr zu einer Matinée mit den Künstlern ein. Die Vernissage findet statt am Freitag, 5. Juni 19.00 Uhr im Sprützhüsli an der Hauptstrasse 32 in Oberwil. Informationen zu den Öffnungszeiten und zur Ausstellung finden Sie auf: www.spruetzhuesli.ch

Sommerlager des Blaurings Binningen-Bottmingen:
Die Geisterstadt ruf nach uns!
«Der Blauring Binningen-Bottmingen hat einen rätselhaften Hilferuf erhalten! Uns wurde mitgeteilt, dass aus der Zeit des letzten grossen Goldrausches in Flumserberg noch ein Schatz versteckt sei. Dieser gehörte dem alten Sheriff Silberstern».
Und genau von ihm haben wir diesen Hilferuf aus dem Jenseits bekommen. Denn Plünderer sind hinter dem Schatz her, und wir sollen ihn nun vor diesen finden und seiner rechtmässigen Besitzerin, der Urenkelin von Sheriff Silberstern, übergeben.»
Wie jedes Jahr will der Blauring Bi-Bo auch dieses Jahr wieder ins Sommerlager. Eine tolle Woche voller Cowgirls und Indianerinnen ist geplant, ein schönes Lagerhaus gemietet. Doch unsere Schar leidet seit Jahreswechsel unter einem starken Mitgliederrückgang - und zittert nun ob das Sommerlager genügend Teilnehmerinnen findet um statt zu finden. Wir wollen Sie noch einmal darauf aufmerksam machen, dass nicht nur Blauringmädchen ins Lager mit dürfen. Alle Mädchen zwischen 7 und 15 sind herzlich willkommen!
Wir fänden es sehr schade, wenn es kein Sommerlager 2009 des Blauring Bi-Bo geben würde.
Nochmals die Infos in Kürze: Wo? Flumserberg, St.Gallen. Wann? 4. bis 11. Juli 2009. Wer? Alle Mädchen zwischen 7 und 15 Jahren. Kosten? 200 Franken. *Das Leitungsteam*

Tag der offenen Tür
Stiftung SOS für Tiere
Die Stiftung SOS für Tiere bittet für die Öffentlichkeit zum Tag der offenen Türe am 13. Juni 2009 im Tierheim zum Schnüffel, Augsterstrasse 35, Pratteln von 11.00 bis 17.00 Uhr. Für das leere «Bäuchlein» gibt es Grillwurst mit Brot, Getränke, Kaffee und Kuchen und eine attraktive Tombola erwartet Sie auch. Der Erlös kommt vollumfänglich ausgesetzten Findeltieren zugute. Das Team der Stiftung SOS für Tiere, freut sich über Ihren neugierigen, wohlwollenden Besuch.
Die Organisation Tierambulanz wurde 1980, das Tierheim zum Schnüffel und die Stiftung SOS für Tiere 1985 durch die Stifterin und Gründerin Frau Rösli Schlub, Pratteln ins Leben gerufen. Wohl wissend, dass die Übernahme dieser Aufgabe, die Schaffung einer solchen Institution, viele Opfer an Zeit und Geld kostete, sowie die Skepsis von allen Seiten. Idealismus, Optimismus, Tierliebe, Ausdauer, aber auch die Bereitschaft zum persönlichen Verzicht waren vorhanden.
Die Tierambulanz rettet seit 29 Jahren Tiere rund um die Uhr bei Unfällen, Vergiftungen und führt Transporte zu den Tierärzten und Tierheimen aus.
Nach nun 24 Jahren Aufbau dieses Tierheimes, wurde aus der alten Lie-



genschaft ein schönes, liebevolles, artgerechtes Heim für Tiere eingerichtet, sodass sich die Findeltiere, Ferientieren und im Tiersyl lebenden «Gschöpfli» bei uns wohl fühlen.
Um dieses Werk aufrecht zu erhalten sind wir sehr auf Spenden angewiesen.
www.tierambulanz.ch

Veranstaltungen
Donnerstag, 28. Mai
Referat «Erwachsene Kinder mit betagten Eltern - Wege für ein besseres Miteinander» mit Cornelia Kazis → 19.30 Uhr im Kronenmattsaal. Veranstalter: Spitex-Zentrum Binningen.
Freitag, 29. Mai
Binninger Wuchemärt → Wuchemärt: Jeden Freitag 8.30 bis 11.00 Uhr am Kronenweg (beim Kronenmattsaal). Angebot: Gemüse, Obst, Eier, Honig, Quark, Getreide, Backwaren, Holzofenbrot aus lokalem, z.T. biologischem Anbau.
Samstag, 30. Mai
Fussball
Sportplatz Spiegelfeld
16.00 2. Liga Interreg: SCB - FC Alle
Samstag, 6. Juni
Fussball
Sportplatz Spiegelfeld
10.15 Jun. C_ SCB b - FC Oberwil
16.00 2. Liga Interreg: SCB - SC Dornach
Sportplatz Margarethen
9.00 Jun. F:
Turnier FV NWS SC Binningen Fa
Sonntag, 7. Juni
Jahreskonzert
Handharmonika-Club Binningen → 15.00 Uhr im Kronenmattsaal.
Montag, 8. Juni
SVP-Hock
ab 20.00 Uhr gemütlicher Hock im Restaurant Schlüssel. Veranstalter: SVP Binningen.

Blaurings Binningen-Bottmingen:
Blauring-Brunch
Am Sonntag, 7. Juni findet der Blauring-Brunch statt. Wie jedes Jahr bedienen Sie die Blauring-Mädchen im Kirchgemeindezentrum in Binningen bei der röm.-katholischen Kirche (Margarethenstrasse 32). Es warten wieder sündhafte Omeletten, frisches Birchermüesli, selbstgebackener Zopf, knackige Brötchen und noch vieles mehr auf Sie. Lassen Sie sich die Leckereien nicht entgehen und schauen Sie vorbei. Richtpreis ist 10 Franken. Wir würden uns freuen.
Das Leitungsteam

Nummer 20
Bitte beachten Sie, dass infolge Pfingsten, der Redaktionsschluss des Binninger Anzeiger vom 4. Juni 2009 auf Dienstag, 2. Juni 2009, 9.00 Uhr verlegt wurde.
Die Redaktion

Erstes Binninger Maibaumfest

Bei schönstem, heissen Wetter fand am Sonntag, 17. Mai das erste selbständige Maibaumfest auf dem neuen Schlossplatz statt, zu dem das Ortsmuseum und die Bürgergemeinde Binningen eingeladen hatten.

Bei der Begrüssung der vielen Besucher durch Maja Samimi war zu erfahren, dass der historische Markt an der 1000-Jahr-Feier im 2004 der Anlass war, diesen uralten Brauch auch in Binningen wieder einzuführen. Seit 2004 (ausser im Jahr 2006) wurde jedes Jahr der Maibaumtanz anlässlich des Banntages, des Binninger Marktes oder bei der Eröffnung des Schlosspark vorgeführt.

Der Maibaum, in Binningen eine Tanne, ist dekoriert und verziert mit einem Kranz und Bündeln und symbolisiert die erwachte Frühlingskraft und die Fruchtbarkeit der Natur und wird mit zahlreichen feierlich-fröhlichen Bräuchen verehrt und gefeiert.

Bei uns in Binningen waren es der Reinacher Volkstanzkreis vereint mit der Trachtengruppe Leimental, die verschiedene lustige Tänze mit und ohne Bündeln vorführten. Auch die Besucher hatten Gelegenheit, sich unter kundiger Anleitung am Tanzen um den Maibaum zu beteiligen.



Maibaumtanz: Der Reinacher Volkstanzkreis und die Trachtengruppe Leimental. Foto: rs

Der ländliche Brauch des Maisonntags mit dem Bündeltanz war bei uns lange Zeit aus politischen Gründen unterdrückt worden. Allmählich ist die missbräuchliche Verwendung als Freiheitsbaum in Vergessenheit geraten und das Maibaumfest hat in vielen Gemeinden wieder festen Fuss gefasst. Im Baselbiet sind es bereits 30 Gemeinden, die

den alten Brauch wieder aufleben liessen.

Zum Abschluss dankte Maja Samimi allen Beteiligten und hofft, dass das Fest mit Musik, Tanz und Geselligkeit zu einem festen Bestand in Binningen wird und lud die Besucher zum Apéro ein, der von der Bürgergemeinde Binningen offeriert wurde. rs

Begrüssungs-Apéro für die Neuzugezogenen



Begrüssung vlnr Einwohnerratspräsident Albert Braun und Gemeindepräsident Charles Simon Foto: rs

Wiederum haben zahlreiche Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger am Freitag, 15. Mai am Begrüssungsapéro teilgenommen, zu dem die Gemeinde Binningen eingeladen hatte.

Im Beizli des Ortsmuseums konnte am Freitagabend Gemeindepräsident Charles Simon 65 Einwohnerinnen, welche in

den Monaten Oktober bis Dezember 2008 Binningen zu ihrem neuen Wohnort gewählt haben, begrüssen. In einer kurzen Zusammenfassung stellte er die Binninger Regierung vor, die aus 7 Gemeinderätinnen und Gemeinderäten zusammengesetzt ist. Von ihnen anwesend war Gemeinderat Mike Keller, der für die Binninger Finanzen zuständig ist. Vom Einwohnerrat, der

aus 40 Mitgliedern zusammengesetzt ist, konnte Charles Simon deren Präsident Albert Braun, ebenfalls unter den anwesenden, begrüssen. In kurzen Zügen erläuterte der Einwohnerratspräsident, was die EinwohnerInnen gemäss Geschäftsreglement des Einwohnerrats für Möglichkeiten haben, wenn sie ein bestimmtes Anliegen vorbringen möchten.

Das Ziel der Einladung war, den Neuzugezogenen behilflich zu sein, sich in den vielen Institutionen und Organisationen besser zurecht zu finden, aber auch um neue Kontakte zu knüpfen. In der 20-minütigen Multimedia-Show «Binnige isch in», die ganz neu überarbeitet wurde, wurde auf acht Routen aufgezeigt, was Binningen alles zu bieten hat.

Im Anschluss wies die Präsidentin des Vereins Ortsmuseum Binningen, Maja Samimi, auf die recht zahlreichen Spezialitäten hin, die im Ortsmuseum zu sehen sind und forderte die Besucher zu einem kurzen Rundgang auf.

Beim abschliessenden Apéro hatten die Gäste die Möglichkeit, mit den anwesenden Behördenmitglieder ins Gespräch zu kommen. rs

SCB II schafft den Liga-Erhalt

Bereits am Wochenende vom 18. Mai 09 sicherte sich das Team mit den Betreuern Patrick Liniger (Trainer), Arthur Meli (Ass.-Trainer) und Giuseppe Cersosimo (Coach) mit einem 2:4 Auswärtssieg gegen den FC Pratteln den 2.-Liga Klassenerhalt. Die Tore erzielten Dominik Nyffenegger, Philipp Nyffenegger (2) und Manuel Bertschi.

Somit wurde das letzte Spiel der Saison gegen den FC Laufen II am vergangenen Sonntag auf dem Sportplatz Spiegelfeld zu einem sportlich bedeutungslosen Saison-Ausgangsspiel. Gleichzeitig war es das letzte Meisterschaftsspiel der Gebrüder Philipp und Dominik Nyffenegger, die nach 23 bzw. 21 Jahren gemeinsam den Rücktritt vom Aktivistensport geben.

Die für diese Jahreszeit ungewöhnliche Hitze mit über 30° verleitete die Binniger zu wenig Bewegung auf dem Platz und so eröffneten sich den Laufentlern in den ersten 20 Minuten einige Torchancen, die sie prompt in der 19. Minute zu 0:1 Führung nutzten.

In der 2. Halbzeit hatte der SCB das Spiel gut unter Kontrolle, doch wurden zahlreiche Chancen teilweise nur knapp verpasst. Es dauerte bis zur 67. Minute als Dominik Nyffenegger nach



guter Vorarbeit von Janic von Arx den längst verdienten Ausgleich zum 1:1 erzielte. In der 86. Min. war es dann wiederum Dominik Nyffenegger, der auf Zuspil seines Bruders Philipp das vermeintliche Siegestor zum 2:1 schoss. Doch nur 2 Minuten später zeigte der Schiedsrichter auf den Penaltypunkt, als ein Laufener im Binniger Strafraum zu Fall kam. Diese Chance liessen sich die Gäste nicht entgehen und so trennten sich die beiden Mannschaften mit einem 2:2 Unentschieden.

Die Laufentaler sind grundsätzlich abgestiegen, könnten jedoch Mitte Juni noch zum glücklichen Sieger werden.

Sollte nämlich die 1. Mannschaft des SCB aus der 2. Liga Inter-Kategorie wieder absteigen, dann müsste die Mannschaft SCB II leider wieder in die 3. Liga absteigen (trotz sportlich erreichtem 2. Liga-Klassenerhalt) und Laufen II würde dann in der 2. Liga verbleiben. So will es das Reglement, da pro Verein nur 1 Team in der 2. Liga spielberechtigt ist.

SCB : M.Baumann, M.Cersosimo (78. F.Thüring), S.Komorsky, R.Vigorito, R.Schneider, P.Herger (46.J.von Arx), C.Innocenti, A.Arsalani (46. F.Zoia), F.Brogna, Ph.Nyffenegger, D.Nyffenegger.

Erfolgreiche Heimspiele für E-Junioren

Ec schlägt Leader Nordstern!

Ein möglichst gutes Resultat - dies war das Ziel der Ec-Junioren des SC Binningen im Heimspiel gegen den bislang unbesiegten FC Nordstern. Und es kam dann viel besser, indem der von Claudio Kneuss und Beni Lehmann gecoachten Mannschaft (Co-Trainerin Dunja Fink fehlte berufshalber) die beste Saisonleistung gelang. Schon früh gelang Sami Erdikli das Führungstor, welches dazu führte, dass die Spieler sicherer wurden. Mit schönen Ballstafetten konnte verhindert werden, dass das ebenfalls spielstarke Nordstern gefährlich werden konnte. Nur viel Pech verhinderte in der ersten Halbzeit eine höhere Führung, klatschten doch Schüsse von Alexander Hafner und Milos Milosevic von der Torumrandung zurück.

In der zweiten Halbzeit gelang dann Nordstern das Ausgleichstor. Nun zeigte sich jedoch, wie viel Moral in der Mannschaft steckt: Keine Zeichen von Nervosität oder gar Abfallen, im Gegenteil, die Angriffsbemühungen wurden wieder verstärkt und es gelang dann David Johner vielbejubelte Siegtreffer als Krönung einer ausgezeichneten Leistung.

SC Binningen EC - FC Nordstern Ea 2:1

Aufstellung: Moritz Kuratle: Noah Wittlin, David John, Lucas Keller, Simon Fischer, Sami Erdikli, Milos Milosevic,

Alexander Hafner und Jakob Kungler.

Glückliches Unentschieden für das Ed

Erst sehr spät gelang es dem Ed, den Rückstand gegen Gelterkinden wettzumachen und mit dem 3:3 wenigstens noch einen Punkt zu retten. Dabei deutete alles eigentlich eher auf einen Erfolg der Binninger hin, die schon früh durch Tobias Frank mit 1:0 in Führung gingen. Dieses Tor löste allerdings eher eine Verunsicherung aus, denn in der Folge klappte das Zusammenspiel nicht mehr wie gewohnt und die Oberbaselbieter Gäste kamen immer besser ins Spiel und noch vor dem Pausenpfiff durch einen schönen Weitschuss auch zum Ausgleich.

In der zweiten Halbzeit konnte Tobias Frank die erneute Führung erzielen, bevor dann einige Unsicherheiten dazu führten, dass die Binninger zwei Gegentore erhielten. Mit viel Kampfeswillen versuchte die Mannschaft nun, zumindest noch einen Punkt zu retten, rannte allerdings etwas zu kopflos an. So bedurfte es in der zweitletzten Minute eines Penaltys, welcher von Raphael Lerro sicher zum vielbejubelten Ausgleich verwandelt wurde.

Aufstellung: Elio Benedetti; Peter Boder, Raphael Lerro, Sydney Bortone, Jonas Born, Tobias Frank, Jilvan Campinari, Lars Hersberger, Tobias Kunnappalli, Stefan Zischler und Saijthan Sivaramalingam. cka

Erfolgreiche E-Junioren

Hervorragender zweiter Platz für Eb beim Turnier in Birsfelden

Während die Mannschaft von Daniel Nyfeler und Roberto Almeida in der Meisterschaft nicht gerade vom Glück begünstigt wird, lief es den Jungs in Birsfelden am Auftakttag einiges besser: Die Binninger konnten erst im Endspiel von einer geringeren Mannschaft als den Grasshoppers aus Zürich gestoppt werden. Mit ihrem gepflegten Passspiel begeisterten die Zürcher, welche das mit Abstand jüngste Team stellten. Auch die SCB-Junioren fanden kein wirksames Rezept, haben jedoch mit ihrer kämpferischen und spielerischen Leistung an diesem Turnier überzeugt und bewiesen, dass auch sie grosse Fortschritte erzielt haben.

Sieg zum Saisonabschluss für das Ed

Wie bereits im Herbst musste die vierte E-Mannschaft des SC Binningen das letzte Spiel in Stein gegen das Mädchenteam

der Aargauer austragen. Und wiederum gelang es der Mannschaft, die drei Punkte für sich zu ergattern und damit eine äusserst erfolgreiche Frühjahrsrunde mit 16 Punkten aus acht Spielen abzuschliessen.

Nachdem die schnellen Mädchen von Stein in den ersten drei Minuten zweimal Holztreffer zu beklagen hatten, besannen sich die Binninger auf ihre Qualitäten und Tobias Frank setzte zweimal ideal Peter Boder ein, der mit Flachschiessen erfolgreich war. Stein gelang zwar noch das 2:1 Anschlussstor, doch immer mehr setzten sich die Baselbieter durch und konnten dank Treffern von wiederum Peter Boder, Tobias Frank, Tobias Huber und Nicola Wittlin die Entscheidung herbeiführen.

Aufstellung: Elio Benedetti; Peter Boder, Raphael Lerro, Tobias Huber, Jonas Born, Tobias Frank, Jilvan Campinari, Lars Hersberger, Tobias Kunnappalli, Nicola Wittlin und Loïc Thomas. cka

Akkordeon Orchester Binningen Bottmingen

Bim AOBB läuft öbbis

Das AOBB läuft zwar zugegebenermassen auf Sparflamme, dennoch gibt es ein paar Sachen zu berichten.

Gesichtet und gehört wurden Kurt und Danila Dahinden auch dieses Jahr am Bring- und Holtag, wo sie vor dem gemütlichen ASV Beizli!! (?? Ha gmaind die gits nüm) bekannte Melodien spielten. Für einmal hielten sie dann den nichtmusikalischen Teil sehr knapp, denn am Nachmittag durften sie am Frühlingbazar eines Altersheims in Basel ihr Können nochmals unter Beweis stellen.

Am 17. Mai fand dann in Zollikon am Zürichsee der diesjährige Coupe Suisse de l'accordéon statt. Dies entspricht der Schweizermeisterschaft im Sport und wird im 2. Jahresturnus durchgeführt.

Wie schon vor 2 Jahren zeigte sich Gregor Zürcher aus Oberwil bereit, den musikalischen Wettkampf aufzunehmen. Zusammen mit seinem Musiklehrer Kurt Dahinden wählte er seine drei Vortragsstücke aus. Bei strahlendem Wetter und begleitet von seinem «Fanclub» in Form von erweiterter Familie und Musiklehrer samt Anhang trug Gregor der dreiköpfigen Fachjury diszipliniert und abwechslungsreich seine Musikstücke vor. Der starke Applaus verriet, dass der Vortrag gut angekommen ist. Dann folgten die nervenaufreibenden Stunden bis zur Preisverleihung, welche man sich mit dem Zuhören der Mitkonkurrenten der



eigenen und anderen Kategorien bis hin zur Höchststufe vertreiben kann. Das wunderschöne Wetter lockte aber auch an den See und an den heimischen Grill...

Strahlend durfte Gregor seine Medaille und seine Urkunde mit dem 2. Preis seiner Altersgruppe in Empfang nehmen.

In der heutigen Zeit, wo die Schule immer mehr von den Jugendlichen fordert und die Freizeit immer knapper wird, ist es schön, dass sich trotzdem Teenies finden lassen, welche das zusätzliche (freiwillige!) Training auf sich nehmen. Das AOBB gratuliert dem fleissigen Schüler an dieser Stelle und wünscht ihm weiterhin viel Freude bei seinem Hobby.

s AOBB